

wirtschaft

IN DER REGION NIENBURG

REGIONAL | KOMPETENT | INNOVATIV



REDE UND ANTWORT
Wirtschaftsförderungen
über die aktuelle Lage
in den Kommunen

ZUKUNFTSMUSIK
So steht es um Nachwuchs-
kräfte, Energiewende und
Digitalisierung

IM PROFIL
Unternehmen aus dem
Landkreis Nienburg stellen
sich vor



 **BASF**
We create chemistry

Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft

In Nienburg befinden sich zwei Produktionsstandorte der BASF Catalysts Germany GmbH. Als Gesellschaft der BASF Gruppe sind wir einer der weltweit führenden Anbieter von Adsorbentien zur Luft- und Erdgasaufbereitung sowie von Katalysatoren für die Abgasnachbehandlung von Kraftfahrzeugen.

BASF hat es sich zum Ziel gesetzt, zu einer Welt beizutragen, die eine bessere Zukunft mit mehr Lebensqualität für alle bietet. Deshalb unterstützt BASF seine Kunden mit Chemie, die vorhandene Ressourcen bestmöglich nutzt. Zudem übernimmt BASF Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, auch hier in Nienburg.

BASF Catalysts Germany GmbH
Große Drakenburger Straße 93-97 & 133
31582 Nienburg
www.basf-catalysts-germany.com



wirtschaft IN DER REGION NIENBURG

Inhalt

04	Grußwort Chefredakteur Holger Lachnit	21–23	Photovoltaikanlagen lohnen sich nahezu auf oder an jedem Gebäude – Interview Franziska Materne von der Klimaschutzagentur Nienburg
05	Grußwort Landrat Detlev Kohlmeier	24–25	Ausbau für 600 Gewerbeadressen startet – Interview mit Kreisrat Lutz Hoffmann
06	Vom Familienbetrieb bis zum Global Player – Gewerbe im Landkreis Nienburg		
07	Freizeit und Tourismus in der Region		
08	Koordinierungsstelle frau+wirtschaft		
	Wirtschaftsförderungen im Landkreis stehen Rede und Antwort		Wirtschaftliche Vielfalt – Unternehmen des Landkreises im Portrait
10	Samtgemeinde Heemsen	26	BAWN
11	Samtgemeinde Grafschaft Hoya	27	Schierkolk
12	Samtgemeinde Weser-Aue & Flecken Steyerberg	28	Citipost
13	Samtgemeinde Mittelweser	29	DIE HARKE
14–15	Stadt Nienburg	30	Avacon
16	Stadt Rehburg-Loccum	31	GROSS-Planen
17	Samtgemeinde Steimbke	32–33	Max Bögl
18	Samtgemeinde Uchte	34	epc
19	Betriebe müssen sich bei Auszubildenden bewerben – Interview mit Kreishandwerksmeister Knut Brüggemann	35	Akan Haustechnik
20	Fachkräftemangel und Forderungen – IHK-Leiter Andreas Raetsch im Gespräch	36–37	Deterding
		38–39	McDonald's
		40	DIE TORFFRAU
		40	Tischlerei W. K. Siebert
		42	Tietjen
		42	AGT

IMPRESSUM

Anzeigen-Sonderveröffentlichung vom Verlag J. Hoffmann GmbH & Co. KG DIE HARKE, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg/Weser

Verleger: Christian Rumpeltin | Chefredaktion: Holger Lachnit | Leitung Werbemarkt: Kai O. Hauser

Redaktion und Fotos: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, Nikias Schmidetzki, Sebastian Schwake, Mara Kakoschke | AdobeStock, stock.adobe.com/ingwio, Fotovision

Gestaltung und Produktion: Stephanie Gehrke, Schaumburger Nachrichten Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Druck: Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG

Grußwort

HOLGER LACHNIT



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auf 44 Seiten bekommen Sie in diesem Magazin einen Überblick über Wirtschaft und Wirtschaftsleben des Landkreises Nienburg. Innovative Unternehmen kommen zu Wort. Kommunen präsentieren ihre Angebote. Innovative Technologien werden vorgestellt.

Auch in weltweit schwierigen Zeiten wird deutlich, dass der Landkreis Nienburg über besondere Stärken und ein außergewöhnliches Potenzial verfügt: Er verbindet die Nähe zu Großstädten wie Hannover und Bremen und zu Mittelzentren wie Minden, Diepholz und Verden mit Lebensqualität in einem naturnahen Raum mit vergleichsweise günstigen Lebenshaltungskosten. Er vereint weltweit agierende Industrieunternehmen genauso wie eine große Anzahl gut aufgestellter Mittelständler, traditioneller Familienbetriebe und innovativer Neugründungen. Nicht zu vergessen ist das vielfältige Kulturleben rund um die Kreisstadt Nienburg zwischen Hoyerhagen und Warmsen, Rodewald und Wietzen.

Wir greifen in diesem Magazin auch Zukunftsfragen auf: Wie entwickelt sich die Digitalisierung in der Region? Wie können die Menschen konkret vor Ort zum Klimaschutz beitragen? Und was können die Kreis-Nienburger Unternehmen tun, um Fachkräfte auszubilden und zu halten?

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Holger Lachnit

Chefredakteur DIE HARKE



Grußwort

DETLEV KOHLMEIER

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ich freue mich sehr, dass im ersten Herbst „nach Corona“ wieder eine Wirtschaftsbeilage der HARKE erscheint. Nach Corona? Darf man das im Herbst 2022 überhaupt schon sagen? Lassen Sie es mich so formulieren: Ich hoffe sehr, dass wir ohne größere Einschränkungen für die Menschen in unserem Landkreis, aber auch für Gastronomie, Handwerk und Wirtschaft auskommen werden.

Denn die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind auch ohne die Auswirkungen der Pandemie wahrlich groß genug. Inflation, die extreme Verteuerung von Strom, Gas, Benzin und Diesel, Dürre, Klimawandel, Niedrigwasser. Wir reden nicht mehr über Wohlfühlthemen. Wir reden davon, dass Familien nicht mehr wissen, wie sie neben der Rate fürs Haus die Abschläge für Strom und Gas aufbringen sollen. Geschweige denn, wie das tägliche Pendeln ins Oberzentrum weiter finanziert werden soll. Da kann einem schon angst und bange werden.

Vielleicht, liebe Leserin, lieber Leser, liegt aber gerade auch darin eine Chance für unseren ländlichen Raum. Günstige Bauplätze, geringere Lebenshaltungskosten. Viele Menschen zieht es wieder aufs Land. Ungefähr jeder achte Bewohner in Städten mit über einer halben Million Einwohner will laut einer Befragung des Münchner ifo-Instituts diese binnen eines Jahres verlassen. Die Pandemie hat uns außerdem gezeigt, dass das Arbeiten im heimischen Büro nicht nur technisch möglich ist. Es funktioniert auch einfach gut. Darin liegt ein enormes Potential auch für die Verwaltungen und Wirtschaftsbetriebe im Landkreis Nienburg. Wir sollten diese Potentiale heben.

Der Landkreis Nienburg beteiligt sich zudem an gleich zwei Zukunftsregionen, zum einen mit den Landkreisen Diepholz und Verden, zum anderen mit den Landkreisen Holzminden, Schaumburg und Hameln-Pyrmont („Weserbergland plus“). Ziel ist es, über Leitprojekte gezielte regionale Entwicklungs- und Wachstumsimpulse zu setzen und Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen (Klimawandel und -folgen, Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit, Fachkräftesicherung, soziale Ungleichheiten etc.) zu finden. Die Zukunftsregionen sollen dazu beitragen, konkrete regional spezifische Herausforderungen gemeinsam mit Wirtschafts- und Sozialpartnern zu bewältigen und Chancen zu nutzen. Dabei wird gezielt eine themenbezogene Zusammenarbeit von mehreren Landkreisen angestrebt. Damit sollen regionale Projekte entwickelt und Entwicklungs- und Wachstumsimpulse in den beteiligten Räumen gesetzt werden. Dabei werden die Bedarfe kleiner und mittlerer Unternehmen natürlich berücksichtigt. Gelebte Wirtschaftsförderung also, durch die in fünf Jahren insgesamt rund 10 Mio. Euro Fördergelder in die beteiligten Landkreise fließen sollen.

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie sehen, wir wollen unseren Teil auf kommunaler Ebene tun, damit wir auch morgen noch in einem wirtschaftsstarke(n) Landkreis leben, gute Arbeitsplätze, günstigen Wohnraum und reizvolle Städte und Gemeinden zu bieten haben, in denen es sich gut und gerne leben und arbeiten lässt.

Ihr
Detlev Kohlmeier | Landrat

Vom Familienbetrieb bis zum Global Player



Einige der „Großen“ im Landkreis Nienburg: Smurfit Kappa in Hoya, Ardagh Glass in Nienburg und Frischli in Rehburg.

Fotos: Ardagh Group/ Mike Ellis/ Graue

VIEL PLATZ FÜR VIEL GEWERBE IM LANDKREIS NIENBURG

Mehr als 30 Gewerbegebiete bieten Unternehmen im Landkreis Nienburg vom Norden bis zum Süden, vom Westen bis zum Osten Platz. Kleine Betriebe finden sich ebenso wie Mittelständler und sogenannte Global Player, die international mitspielen. Vom Handel über Dienstleister und Gastronomie bis zur Industrie reicht die Palette. Und weil die Region sehr ländlich geprägt ist, spielt auch die Landwirtschaft noch eine Rolle.

Die unterschiedlichen Größen, kombiniert mit einem Branchenmix sorgen für Synergieeffekte, weil sich die einzelnen Firmen gegenseitig unterstützen können. Die Städte Hannover und Bremen sind über Bundesstraßen gut erreichbar, und auch Autobahnen befinden sich in einem Umkreis

von gut 40 Kilometern. Zudem sind mit der Weser der Wasserweg und das Schienennetz direkt erreichbar. Seit einiger Zeit ist sogar der Güterbahnhof in Langendamm als Umschlagplatz wieder aktiviert.

Die Bodenpreise sind im Landkreis vergleichsweise gering, auch die Folgekosten niedrig. Die Lage zwischen Stadt und Land ermöglicht gutes und günstiges Wohnen. Dadurch leben im Landkreis, aber auch umzu, engagierte Fachkräfte mit hoher Identifikation mit dem Standort.

Vielerorts sind noch Gewerbeflächen frei, auf denen sich Unternehmen ansiedeln können. Mitarbeitende in den jeweils zuständigen Verwaltungen helfen dabei gerne weiter.



nis

30 Jahre für Sie da!

Mit Lösungen für Ihre Sicherheit und Vorsorge.
Wir beraten Sie gern.

Hauptvertretung

MELANIE OBST

Brokeloher Straße 20 · 31628 Landesbergen
Telefon 05025 94077



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

HEIZEN MIT SOLARENERGIE

**Das Rundum-sorglos-Paket für Sie!
Umfassende Beratung und Planung
bis zur termingerechten Installation!**

Sprechen Sie uns an.



AS Schneider Haustechnik GmbH

Heizung, Sanitär, Solar

Lohhof 63 · 31600 Uchte · Tel. 05763/942165

Natur, Kultur, außergewöhnliche Herbergen



Zahlreiche Radwege führen durch Stadt und Kreis Nienburg; viele an der Weser entlang.
Fotos: Schmidetzki

Gekommen, um zu bleiben? Oder doch nur zu Gast? Wer den Landkreis Nienburg nur für eine Nacht oder ein paar Tage besuchen möchte, hat dazu einen Strauß an Möglichkeiten. Hotels, Pensionen, Gästezimmer, aber auch Camping- und Wohnmobilstellplätze stehen ganz nach Geschmack bereit – eher im Stadtbereich, am Wasser und im Grünen. Da gibt es besondere Übernachtungsmöglichkeiten wie Jurten umgeben von Tieren, eine „Bärenhöhle“ im Stadtbereich, ein Safarizelt auf dem Bauernhof und ein Baumhaushotel mit Blick auf Wölfe. Und es gibt Hotels und Pensionen, in denen sich Gäste für eine Nacht oder auch länger wohlfühlen können.

Wie ein roter Faden zieht sich mit Blick auf den Tourismus nicht nur die Weser durch den Landkreis, sondern auch das Fahrradfahren. Während der Fluss selbst von Bootfahrenden genutzt wird, läuft an ihm ent-

lang der Weser-Radweg. Auf ihm lässt es sich von Hannoversch Münden bis an die Nordsee fahren – oder eben andersrum. Auch den Landkreis Nienburg durchquert der Radweg dabei.

Und noch viele weitere Radwege können hier im besten Sinne des Wortes „erfahren“ werden. Die Klimaroute Nienburg etwa, verknüpft verschiedene Stationen mit Klimathemen. Oder eine Strecke durch die „sagenhafte Grafschaft Hoya“: Der Grafenring verbindet die Mitgliedsgemeinden und trägt den Untertitel „Mit Märchen, Sagen und Legenden zu den Sehenswürdigkeiten der Samtgemeinde Hoya“. Außerdem gibt es unter anderem die Wolfstour, die Storchenroute und eine Dino-Tour. Zusätzlich lässt sich die Region auch einfach auf den zahlreichen Radwegen ohne feste Route erkunden.

Und die Kultur: Vom eher kleinen Dorfgemeinschaftshaus bis zum großen, mehr

als 600 Zuschauer fassenden, Theater sind im Landkreis Nienburg jede Menge Orte der Kultur vorhanden. 1989 wurde das Nienburger Theater erbaut und bot seither namhaften Künstlern und großen Orchestern eine Bühne.

Direkt nebenan befindet sich das Kulturwerk – deutlich kleiner, dafür mit dem Fokus auf Kleinkunst und Musik. Doch auch Theater und Diskussionsrunden gibt es dort.

Viele örtliche Theatergruppen bieten im Landkreis zudem Jahr für Jahr ein Programm, mit dem sie häufig auch die plattdeutsche Sprache am Leben halten. In Stöckse und Marklohe gibt es überdies eigene Freilichtbühnen, die im Sommer Ziel vieler Zuschauer sind.

Kulturscheunen in Estorf und in Liebenau, die Romantik in Bad Rehburg, die Kleinkunststiele Bücken, die „Ole Schüne“ in Drakenburg, die Alte Kapelle in Haßbergen, das Kulturzentrum Martinskirche in Hoya, das Binderhaus in Rodewald und das Bürgerhaus in Uchte sind nur einige Orte, an denen es kulturell im Landkreis „hoch her“ geht. Museen mit unterschiedlichen Schwerpunkten gibt es vielerorts zusätzlich. In der Kreisstadt bieten die Museen am Fresenhof sowie das Quaet-Faslem-Haus mit Biedermeiergarten, Lapidarium und Spargelmuseum diverse feste und wechselnde Wanderausstellungen an.

Außerdem hat sich an der Langen Straße, mitten in der Altstadt, das Polizeimuseum Niedersachsen angesiedelt. Diverse Heimatmuseen, die ihren Fokus auf regionale Geschichte legen, ergänzen das Angebot für Kultur und Veranstaltungen. Für Cineasten sind außerdem die Kinos in Nienburg und Hoya Anlaufpunkte. *nis*

UNSER SERVICE

- Reifen
- Abgasanlagen
- HU / AU
- Stoßdämpfer
- Kfz-Elektrik
- Bremsen
- Inspektion
- Ölwechsel
- Klimaservice
- Radio, Tel. + Navigation



Schinnaer Landstr. 16 | 31592 Stolzenau | Tel. 05761/9080095

Gräser, Heide, Heide Begleitpflanzen, Ziersträucher, Hausbäume
HECKENPFLANZEN

Sonntags Schautag!
KRUSE BAUMSCHULEN
Woltringhausen 101 · 31600 Uchte · Tel. (057 63) 2273
www.kruse-baumschulen.de

Die Koordinierungsstelle frau+wirtschaft und der Verbund Wirtschaft+Familie e. V.



Die Koordinierungsstelle frau+wirtschaft bietet Beratung zum beruflichen Wiedereinstieg, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Qualifizierungsangebote für berufstätige Frauen im Landkreis Nienburg an. Träger ist der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, finanziert wird das Projekt von der EU und dem Land Niedersachsen, daher sind alle Angebote kostenfrei. Insgesamt gibt es 24 Koordinierungsstellen in Niedersachsen, einige existieren bereits seit mehr als 30 Jahren.

Für die Beratung und das Coaching im Landkreis Nienburg ist Katrin Fedler zuständig. Sie bietet vertrauensvolle und individuelle Unterstützung bei allen Fragen und Sorgen um den beruflichen Wiedereinstieg oder einen Wechsel des Berufs. Ihr Ziel ist es, gemeinsam im persönlichen Gespräch herauszufinden, was jemand will, braucht und kann. Manchmal bedeutet das auch, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. „Wenn eine Frau zu uns kommt und im Gespräch merkt, dass sie für so einen Schritt noch nicht bereit ist, dann ist das natürlich vollkommen in Ordnung und auch eine wertvolle Erkenntnis“, unterstreicht sie. „Sie ist jederzeit wieder herzlich willkommen bei uns.“

Mit viel Herzblut werden auch die meist zwei Mal wöchentlich stattfindenden Seminare geplant, die von Themen wie Resilienz über Rhetorik, Körperhaltung und Stimme bis zum Bewerbungsmappencheck reichen. Statt Vorträgen arbeiten wieder-

kehrende Dozierende aus der Region aktiv mit den Teilnehmerinnen zusammen. Die Seminare werden zudem immer von jemandem aus dem Team der Koordinierungsstelle persönlich begleitet. Für noch mehr Flexibilität gibt es mittlerweile auch Onlineformate, die unabhängig von Ort und Zeit besucht werden können. „Für uns ist es wichtig, dass die Frauen in diesen Veranstaltungen eine gute Zeit haben und entspannte Stimmung ohne Druck erleben“, berichtet Catrina Lohmeyer, verantwortlich für Bildung und Qualifizierung. „Es freut uns besonders, dass durch unsere Seminare der Austausch gefördert wird und sogar Netzwerke entstehen.“ Um im gesamten Landkreis präsent zu sein, geht das Team außerdem einmal jährlich, zum Ende der Sommerferien, für knapp zwei Wochen auf Infomobiltour.

An fünf Freitagen im Jahr wird gemeinsam mit dem Jobcenter und der Kindertagesstätte St. Michael das Alleinerziehenden-Café veranstaltet – eine Austauschplattform, bei der Tipps und Tricks von erfahrenen Alleinerziehenden in einem entspannten und geschützten Raum weitergegeben werden. Für die Kinderbetreuung ist bei diesen Treffen im Familienzentrum St. Michael ebenfalls gesorgt.

Auf Initiative der Koordinierungsstelle frau+wirtschaft wurde am 21. Juni 2011 der Verbund Wirtschaft+Familie e.V. im Landkreis Nienburg gegründet. Als Ziel und Zweck des Verbundes wurde die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie



Katrin Fedler (links) und Catrina Lohmeyer von der Koordinierungsstelle frau+wirtschaft.

und Privatleben festgelegt. Familienorientierte Personalpolitik bindet Fachkräfte und stärkt den unternehmerischen Erfolg nachhaltig. Beschäftigten soll durch berufliche Weiterbildungsmaßnahmen die Rückkehr in den Beruf erleichtert werden, zudem zählt die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im beruflichen Kontext zu den Zielen des Verbundes. Umgesetzt werden diese unter anderem durch Veranstaltungen, Seminarangebote und Öffentlichkeitsarbeit.

Aus den ursprünglich 15 Gründungsmitgliedern sind mittlerweile 38 Unternehmen unterschiedlichster Branchen geworden. Zwei Mal jährlich findet ein Austausch der Mitglieder statt, teilweise gibt es im Nachgang eine praktische Ausarbeitung zu den besprochenen Themen an die Hand – wie zum Beispiel der Atlas familienfreundlicher Unternehmensbausteine oder der Schwangerschaftsgesprächsleitfaden. Durch den konstruktiven Austausch mit den Mitgliedern lässt sich der Verbund Wirtschaft+Familie langfristig zukunftsorientiert positionieren und bietet darüber hinaus ein zentrales Netzwerk für die Unternehmen in der Region.

Mara Kakoschke



Katrin Fedler und Catrina Lohmeyer (Mitte) mit Bürgermeister Jan Wendorf und Barbara Weissenborn auf dem Stadtteilstern an der Sprotte.



KOORDINIERUNGSSTELLE FRAU+WIRTSCHAFT
IM LANDKREIS NIENBURG

Goetheplatz 5a | 31582 Nienburg

Telefon: 05021 / 9229195

www.frau-und-wirtschaft-ni.de

Die heißesten Jobs/ Ausbildungsplätze an der Weser

Jetzt bewerben!
www.ardaghgroup.com/careers
Oder



Wir handeln!

Wir,
gemeinsam!

 **THIES+CO**

 **EISEN-MEYER**

 **STANZE-STAHL**

 **SHC** STAHLHANDELS-
CENTRUM STADE

 **WELLER** BEFESTIGUNGS-
FACHGROSSHÄNDLER

www.thies-co.de

 **THIES+CO**
UNTERNEHMENSGRUPPE

Wir sind ein
Handelsunternehmen
für Stahl, Baustoffe,
Werkzeuge, Maschinen und
Befestigungsmittel -

Betreiber von Baumärkten
und Fachgroßhandlungen.



Samtgemeinde Heemsen

Wirtschaftsförderung: Andreas Kneist | Wilhelmstraße 4 | 31627 Rohrsen,
Telefon (05024) 980523 | akneist@heemsen.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE SAMTGEMEINDE HEEMSEN BESONDERS STARK?

Die besondere Stärke der Samtgemeinde Heemsen liegt im Handwerk und in der Logistikbranche. Im Gewerbegebiet in Drakenburg liegt derzeit der Schwerpunkt der gewerblichen Tätigkeiten. Hier konzentrieren sich Handwerksbetriebe unterschiedlicher Art: unter anderem Stahlbau, Holzbau, Steinmetz, Haustechnik, Telekommunikation, Lackierer, Straßenbau, Gartenbau. Weiterhin sind im Gewerbegebiet Drakenburg zwei Speditionen, eine Tankstelle, Motorsporthandel, Büros für IT und Steuerberatung ansässig. Weitere, ebenfalls hauptsächlich Handwerksbetriebe, verteilen sich in den Ortslagen. Beispielhaft seien hier Straßen- u. Tiefbau, Haustechnik, Abfallverwertung genannt. In Rohrsen konzentriert sich der Lebensmittel-Einzelhandel in Form des Combi-Marktes, hierzu kommen diverse Hofläden mit regionalen Produkten. Ein Coworking-Space befindet sich in der Entwicklung. Durch die direkte Lage am Weser-Radweg ist die Samtgemeinde Heemsen natürlich auch im Tourismus-Sektor aktiv (Angebote der Gastronomie, Übernachtungsmöglichkeiten). Die Samtgemeinde Heemsen ist in allen Wirtschaftsbereichen aktiv. Es gibt quasi von allem etwas. Nur im industriellen Bereich gibt es keine Aktivitäten.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Allgemeiner Ausbesserungsbedarf besteht derzeit darin, dass kaum noch Gewerbeflächen zur Bebauung vorhanden sind. Wir arbeiten derzeit in verschiedenen Bereichen an Flächenentwicklungen, zum Beispiel übergreifend in den Gemeinden Rohrsen und Haßbergen. Konkreter Verbesserungsbedarf besteht in der verkehrlichen Anbindung des GE Drakenburg an das überörtliche Straßennetz. Die SG Heemsen zeichnet

sich generell durch eine Lage aus, die in alle Verkehrsrichtungen gut angebunden ist. Die direkte Anbindung vor Ort an die B 215 ist jedoch im Bereich der unregelmäßigen Kreuzung eher ungünstig. Hier setzt sich die SG für eine mögliche Anbindung an die geplante Ortsumgehung ein.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE? GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Natürlich spürt eine „kleine aber feine“ Samtgemeinde auch den Fachkräftemangel. Insbesondere hinsichtlich der eigenen baulichen Tätigkeiten zeigt sich diese Problematik bei Ausschreibungen von Baumaßnahmen deutlich. Den fehlenden Fachkräften im Handwerk entgegenzuwirken, hat eine Samtgemeinde wie Heemsen wenig direkte Möglichkeiten. Hier würden sich zum Beispiel Maßnahmen an Schulen anbieten, um die Schüler möglichst früh zu informieren, welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Beispiel im Handwerk bestehen. Leider gibt es in der Samtgemeinde Heemsen keine weiterführende Schule mehr, so dass der direkte Zugriff an dieser Stelle fehlt. Aber auch unsere Verwaltung ist gefragt, sich zukunftsfähig aufzustellen. Wir bilden permanent Nachwuchs im Verwaltungsberuf aus und konnten unseren Auszubildenden nach erfolgreicher Prüfung bisher immer Perspektiven in unserem Hause bieten. Des Weiteren bieten wir Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum in unserer Verwaltung zu absolvieren. So „werben“ wir für unseren Beruf.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGEMEINDE HEEMSEN BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?



Wirtschaftsförderer Andreas Kneist.

Punkten können wir sicherlich mit unserem Programm für Familien und Kinder, trotz Fehlen einer weiterführenden Schule. Wir haben sehr gut ausgestattete Kitas mit hervorragend ausgebildetem Fachpersonal. Die Samtgemeinde bietet die Krippenbetreuung an, es gibt die Möglichkeit, den Waldkindergarten zu besuchen.

Die Samtgemeinde Heemsen hat die Ausweisung von Bauplätzen in den Mitgliedsgemeinden permanent im Fokus. Dieses müssen in Zeiten des Klimawandels nicht immer neu zu erschließende Gebiete auf der grünen Wiese am Ortsrand sein. Es kommen auch Baulücken oder Nachnutzung vorhandener Bausubstanz in Frage. Für Letzteres können wir damit punkten, dass Zuwendungen für Private über das Dorfentwicklungsprogramm möglich sind. Ein klarer Standortvorteil der Samtgemeinde Heemsen ist natürlich die Nähe beziehungsweise direkte Nachbarschaft zum Mittelzentrum Nienburg. nis



Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Wirtschaftsförderung: York Schmelter | Schloßplatz 2 | 27318 Hoya,
 Telefon (04251) 81590 | wirtschaftsfoerderung@hoya-weser.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE SAMTGEMEINDE GRAFSCHAFT HOYA BESONDERS STARK?

Der Vorteil des Wirtschaftsstandortes der Samtgemeinde Grafschaft Hoya ist die Vielfältigkeit. Kleine und mittelständische Unternehmen, teils über Generationen familiär geführt, aus vielen Branchen bilden das Rückgrat des Standortes. Die Vielfältigkeit führt auch dazu, dass der Standort krisenfest ist. Besonders hervorzuheben sind die Unternehmen aus der Papierindustrie, dem Mineralöl- und Schmierstoffvertrieb, der Lebensmittelproduktion, dem Fahrrad- und Metallbau, der Pharmazie sowie der Landwirtschaft.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Der Wirtschaftsstandort ist mit den bestehenden Unternehmen gut aufgestellt. Ausbesserungsbedarf ist mittelfristig bei der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen zu sehen.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Der Wirtschaftsstandort der Samtgemeinde Grafschaft Hoya ist offen für jedes Gewerbe. Natürlich steht bei der Ansiedlung

die Anzahl der Arbeitsplätze sowie die Verträglichkeit (Emissionen) im Fokus. Im Gewerbegebiet Stockkämpe in Eystrup stehen kurzfristig attraktive Gewerbeflächen zur Verfügung.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Überregional ist die Samtgemeinde Grafschaft Hoya Teil der Imagekampagne „nienburg.mittelweser – Einfach lebenswert!“. Im überregionalen Kontext ist die Bündelung bzw. Gemeinschaft der Gemeinden im Landkreis Nienburg/Weser von Relevanz. Kleine Kommunen fallen hier nicht auf. Gemeinsam als Region bestehen da schon mehr Chancen. Im lokalen Bereich steht das Standortimage und die Lebensqualität im Vordergrund. Die Samtgemeinde positioniert sich als Lebens- und Arbeitsstandort mit dem Ziel die jetzigen Fachkräfte und zukünftigen Fachkräfte (Schüler) am Standort zu halten. Hier spielen die weichen Standortfaktoren eine wesentliche Rolle.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGEMEINDE GRAFSCHAFT HOYA BEI EINWOHNERIN- UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?



Wirtschaftsförderer York Schmelter.

Klarer Vorteil des Standortes ist die enge Verbindung zwischen Wohnen und Leben in einem ländlichen Kontext in Verbindung mit den kleinen und mittelständischen Unternehmen. Hohe Lebensqualität und kurze Wege, egal ob in die Natur oder zur Arbeit, prägen die Samtgemeinde Grafschaft Hoya. Am Standort sind alle Schulformen und Einrichtungen des Elementarbereichs zu finden. Großer Wert wird auf die Sicherstellung und den Ausbau der Daseinsvorsorge gelegt. Der Standort punktet des Weiteren durch die vielfältige Kultur- und Vereinsarbeit sowie durch die Bereitstellung von günstigem Bauland. *nis*

DUNKHORST
 METALLTECHNIK GMBH & CO. KG

— Tore	— Innentüren
— Türen	— Treppen
— Antriebe	— Geländer
— Haustüren	— Stahlbau

Ihr Fachhandelspartner mit 35 Jahren Erfahrung als Spezialist für **HÖRMANN** Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Minden Ringstr. 73b | 32427 Minden | Fon 0 57 1 / 38 84 77 77
 Uchte Auf der Twacht 8 | 31600 Uchte | Fon 0 57 63 / 9 30 30
 Mail info@d-mt.de
 Web www.d-mt.de

Ihre Fachfrau für Versicherungen, Finanzierungen & Bausparen

simone-ruhna.de

Herrlichkeit 14
 31613 Wietzen
 Telefon 5022 1560
simone.ruhna@concordia.de

CONCORDIA Versicherungen
 HYPOFACT mehr Finanzierungsleistungen



Samtgemeinde Weser-Aue & Flecken Steyerberg

Wirtschaftsförderung (Zweckverband Linkes Weserufer): Christian Alvermann

Ortstraße 28 | 31618 Liebenau | Telefon (05021) 6025191 | gemeindeentwicklung@weser-ae.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH SIND DIE SAMTGEMEINDE WESER-AUE UND DER FLECKEN STEYERBERG BESONDERS STARK?

- Grundstoffindustrie mit Schwerpunkt Erdgasförderindustrie. Gerade auch vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und der aktuellen Energie- und Erdgasversorgungskrise ist dies von besonderer Bedeutung.
- Bauindustrie – industrielle Produktion von Kalksandstein und Porenbetonsteinen wie auch von großen Betonfertigteilen.
- Handwerk insbesondere Ausbaugewerbe.
- Dienstleistungen, zum Beispiel regional bedeutsame TK-Unternehmen und Internetanbieter.
- Erneuerbare Energien. Gerade vor dem Hintergrund des sehr günstigen Umfeldes an „grüner“ Energieinfrastruktur. Leitbild: Aufbau einer industriell skalierbaren „grünen“ Wasserstoffproduktion im Zweckverband Linkes Weserufer.



Wirtschaftsförderer Christian Alvermann.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Technologieintensive Gründungen – hier macht sich das Fehlen einer Hochschule/ Universität bemerkbar. Dies ist ein grundsätzliches Problem für den ländlichen Raum. Ideal wäre hier die Ansiedlung von Hochschulaußenstellen/-instituten oder Berufsakademien, wobei dies sehr schwierig ist und es hier ein besonders „dickes Brett“ zu bohren gilt.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

In Steyerberg gibt es im Industrie- und Gewerbegebiet Am Hasenberge in Nachbarschaft zur Großliegenschaft Eickhofer Heide noch kommunale Gewerbeflächen für Industrie- und Gewerbebetriebe. Hier sollten die Betriebe nach Möglichkeit Synergien mit dem Umfeld des benachbarten Chemiewerks nutzen. Ansonsten sind die kommunalen Gewerbegebietsflächen im Zweckverband Linkes Weserufer vielerorts nahezu ausgeschöpft. Bei einzelnen Kommunen und Flächeneigentümern bestehen erste Überlegungen für die Ausweisung von neuen Flächen von Gewerbegebieten. Eventuell auch in direktem Zusammenhang mit Gewerbeflächen eines neuen Typs, bei denen die Energiewende im Fokus steht.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Die Wirtschaftsförderung des Zweckverbandes Linkes Weserufer führt seit Jahren sehr erfolgreich zusammen mit den Unternehmen, den weiterführenden Schulen sowie mit Verbundpartnern vor Ort die Duale kommunale Nachwuchsoffensive durch. Hinzu kommt noch das Nachwuchsgewinn-

nungsprojekt „Jump in Deine Zukunft“. Nach einer coronabedingten Unterbrechung soll diese erfolgreiche Arbeit weiter fortgeführt werden.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGEMEINDE WESER-AUE UND DER FLECKEN STEYERBERG BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KÖNNEN?

- Sehr günstiges Energieinfrastrukturumfeld für die Energiewende mit viel Entwicklungspotential. Leitbild: „Industrie folgt der Energie, in der heutigen Zeit vermehrt der `grünen´ Energie“.
- Klimafreundliche Kommunen, insbesondere die Niedersächsische Klimaschutzgemeinde Steyerberg als Vorbild für viele weitere ländliche Gemeinden (Nahwärmenetz, klimafreundliches Mobilitätskonzept, Quartiersmanagement).
- Mittelständische, bodenständige Wirtschaft mit einer kommunalen Wirtschaftsförderung, die vor Ort engagiert ist und kurzen Entscheidungswegen zur Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung.
- Gutes Infrastrukturangebot zur Versorgung der Bevölkerung.
- Weiche Standortfaktoren (1): Reizvolle Landschaft mit einem für das Weser-Ems-Gebiet ungewöhnlich dichten Wechsel verschiedener Landschaftselemente: Weser, Wesermarsch, Höhenzüge der Geest, Moorgebiete und Heideflächen.
- Weiche Standortfaktoren (2): Umfangreiches Naherholungsangebot mit Radwegenetz für Radwanderer (Weserradweg etc.), Reitsport oder Wassersport insbesondere im Umfeld der Weser und der Marina Mehlbergen.

nis



Wirtschaftsförderer Andreas Voigts.

Samtgemeinde Mittelweser

Wirtschaftsförderung: Andreas Voigts | Am Markt 4 | 31592 Stolzenau
 Telefon (05761) 705420 | andreas.voigts@sg-mittelweser.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE SAMTGEMEINDE MITTELWESER BESONDERS STARK?

Die Wirtschaftsförderung ist in der Samtgemeinde Mittelweser über die eigens eingerichtete Stabsstelle und über die Person des Samtgemeindebürgermeisters Chefsache. Der Fokus liegt hier ganz klar in der Pflege des Bestands; gerade auch nach einer Ansiedlung sollen sich die Unternehmen in der Samtgemeinde gut beraten und wohl fühlen. Als Verwaltung sehen wir uns dabei in einer besonderen Verantwortung, Entwicklungsplanungen der Unternehmen zügig zum Beispiel in etwaigen Planverfahren und bei der Fördermittelberatung zu begleiten. Für die Unterstützung der Unternehmerinnen und Unternehmer gibt es handfeste Gründe: Die Betriebe leisten über Gewerbesteuern und die Einkommensteuern der Mitarbeitenden einen wesentlichen Beitrag zu den Kommunalfinanzen. Sie schaffen Arbeitsplätze und bringen sich nicht selten auch aktiv in das Gemeinwesen ein und das umso mehr, je besser das Umfeld passt, je integrierter ein Betrieb in der Region ist. Hier punktet Mittelweser besonders bei der Infrastruktur, die oft fälschlicherweise als „weicher Standortfaktor“ bezeichnet wird: Attraktive Neubaugebiete zu relativ günstigen Preisen, Banken, Amtsgericht, Bau- und Supermärkte, Kulturzentren, Freibäder, kulturelle Großveranstaltungen, Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Kindergärten und Krippen, vorbildliche Spielplätze und über 150 Vereine mit ausgezeichneter Jugendarbeit.

In jüngster Vergangenheit wurde ein Schwerpunkt auf die Produktion von erneuerbarer, umweltfreundlicher Energie gelegt. Perspektivisch gesehen haben das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet in Husum an der B6, entwickelt in Kooperation mit der Samtgemeinde Steimbke, und die Weiterentwicklung der touristischen

Attraktivität einen besonderen Stellenwert. Einen sichtbaren Stellenwert hat in unserer Samtgemeinde die Produktion und Vermarktung „Regionaler Produkte“. Allein die Anzahl der Hof- und Dorfläden, etc. zeigt dies.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Bei all den schlimmen Dingen, die die Corona-Krise verursacht hat, können sich daraus tatsächlich zukünftig auch Chancen für ländliche Regionen ergeben. Mobiles Arbeiten, Homeoffice und Co-Working bieten neue Perspektiven für ein Leben auf dem Land: Wer zuhause arbeitet, kann häufig Familie und Beruf besser miteinander vereinen, und wer weniger pendelt, trägt zum Klimaschutz bei. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist bei uns sehr gut möglich, KiTa-Plätze gibt es beispielsweise ohne Wartelisten.

Die Frage, wie mobile Arbeit gut gestaltet werden kann, ist zukunftsweisend. Von großer Bedeutung ist da die Breitbandversorgung, bei der die ländlichen Regionen trotz vieler kostenintensiver Mühen immer noch deutlich der Versorgung in Ballungsräumen hinterherlaufen. Und nicht nur für das Home-Office ist ein „schnelles Netz“ wichtig. Bei der Suche nach einem vorteilhaften Firmenstandort spielt auch die Verfügbarkeit von einer guten Internetverbindung eine maßgebliche Rolle. Leistungsstarkes Internet stellt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Jedes zweite Unternehmen in Deutschland ist auf schnelles Internet angewiesen ist. Deshalb und natürlich auch für die Versorgung von Privathaushalten - da wären wir wieder bei der Infrastruktur - muss die Breitbandversorgung deutlich besser werden. Wir leisten, soweit es rechtlich und tatsächlich möglich ist, unseren Beitrag. Letztlich liegt es aber am Bund, effiziente und insbesondere schnell umsetzbare Konzepte und rechtliche Rahmenbedingungen zu erarbeiten.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Jedes ansiedlungswillige Unternehmen kann sich bei der Wirtschaftsförderung melden. Die Samtgemeinde Mittelweser versucht dann gemeinsam mit dem Unternehmen, einen passenden Standort zu finden. Um das optimal tun zu können, wird aktuell samtgemeindeweit ein Gewerbeflächenentwicklungskonzept erarbeitet. Dabei geht es vor allem darum, bei der künftigen Gewerbeansiedlung die Stärken der verschiedenen Gemeinden, für Estorf wäre das etwa die Trimodalität der Verkehrswege (Wasser, Bahn und Bundesstraße) oder für Leese die Rolle als „Tor nach NRW“, in besonderer Weise zu berücksichtigen und die Gewerbeentwicklung vor diesem Hintergrund planerisch optimal zu lenken. Darüber hinaus erfolgt in Landesbergen wie in Stolzenau die Vermarktung der freien Gewerbeflächen gerade in den letzten Jahren sehr erfolgreich.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN? WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGEMEINDE MITTELWESER BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?

Die Samtgemeinde Mittelweser will ihren Teil dazu beitragen, dass die Qualität des Wohnens stetig erhöht wird. So steht für jedes Kind ein KiTa-Platz zur Verfügung, garantiert. Alle Gemeinden haben mindestens eine Grundschule, außerdem eine Oberschule und ein Gymnasium. Außerdem: Hier kann man wohnen, wo andere Urlaub machen. Damit wird Mittelweser für Fachkräfte attraktiv. Und wer hier schon mal wohnt, wird sich auch hier als erstes nach einem Arbeitsplatz umsehen. Viele haben die Vorteile schon erkannt. Wohnungen und Bauplätze sind derzeit rar. Deshalb sind neue Baugebiete in Planung.



Stadt Nienburg

Wirtschaftsförderung: Maïke Bormann | Marktplatz 1 | 31582 Nienburg
 Telefon (05021) 87310 | m.bormann@nienburg.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE STADT NIENBURG BESONDERS STARK?

Die Nienburger Logistik mit den zahlreichen Speditionen ist sicherlich ein besonderer Wirtschaftsbereich, ebenso wie die Industrie im Industriepark Nord mit Global Playern wie unter anderem BASF, PB Gelatins, H.B. Fuller und Ardagh (für die Stadt Nienburg von besonderer Bedeutung, da bereits 1891 eine Glashütte, die Wilhelms-hütte, gegründet wurde). Außerdem kann sich die Nienburger Wirtschaft auf eine Vielzahl innovations- und widerstandsfähiger kleiner und mittelständischer Unternehmen stützen.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Die Nachfrage nach Gewerbeflächen hat selbst durch die Corona-Pandemie und die andauernde Ukraine-Krise nicht nachgelassen. Entsprechend gilt es, attraktive Gewerbeflächen vorzuhalten beziehungsweise diese im Rahmen der Möglichkeiten bei Bedarf schnellstmöglich zu entwickeln.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Im Gewerbegebiet Schäferhof gibt es eini-

ge wenige verfügbare GE- und GI-Flächen, die jedoch allesamt reserviert sind und voraussichtlich bald verkauft werden. Im neuen Gewerbegebiet „Südring“ (B-Plan Nr. 101) gibt es ebenfalls zahlreiche Interessenten, teilweise schon seit mehreren Jahren, aber nach wie vor ist das Interesse groß und Flächen werden angefragt. Sobald diese Flächen demnächst in die Vermarktung gehen, werden zuerst Gespräche mit den bereits vermerkten Interessenten geführt, „neue Interessenten“ können sich aber selbstverständlich auch jederzeit melden.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Bedingt durch die enge Personaldecke konnte dieser Bereich in der Vergangenheit nur bedingt durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Nienburg/Weser bedient werden.

Künftig wird es jedoch relevant sein, sich mit den bereits in diesem Bereich aktiven Akteuren zu vernetzen und so gemeinsam Lösungsansätze für den Fachkräftemangel zu entwickeln. Generell lässt sich sagen, dass eine niederschwellige Verknüpfung



Wirtschaftsförderin Maïke Bormann.

zwischen potenziellen Fachkräften und potentiellen Arbeitgebern stattfinden muss, sowie ein umfassendes Umdenken. War vor einigen Jahren der Arbeitgeber noch die alleinig bestimmende Instanz, ob jemand einen Job bekommen hat, ist dies heute umgekehrt der Fall. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen sich heute den für sie passenden Arbeitgeber aus, Stichwort „Work-Life-Balance“. Flexible Arbeits-

onpac

www.onpac.de

Ihr Partner für Copacking



Verpacken
Kommissionieren
Etikettieren

Schrumpfen
Abfüllen
Displaybau

info@onpac.de

... für alles Technische am Bau!

- Elektroinstallation
- Datentechnik
- Telekommunikation
- Wärmepumpen
- Videoüberwachung



- Heizungsbau
- Badausstellung
- Sanitärinstallation
- Solaranlagen
- Badsanierungen

Dolldorfer Straße 41
31609 Balge-Dolldorf
Telefon (0 50 22) 98 09-0
Telefax (0 50 22) 98 09-99

Nienburger Straße 14
31608 Marklohe-Lemke
Telefon (0 50 21) 88 89 90
Telefax (0 50 21) 88 89 99

www.evers-haustechnik.de



zeiten und vor allem eine vernünftige Bezahlung, gepaart mit weiteren möglichen Benefits werden von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gefordert. Die Ansätze für ein Zusammenkommen beider Interessensgruppen können hier sehr vielfältig sein, zum Beispiel Vorstellung von Nienburger Unternehmen bei Schulen, Kontakt herstellung zu Universitäten und Hochschulen, Messen, Karrieretage in Unternehmen, digitale Begegnungsformate, Akquisition von „Rückkehrern“, und so weiter.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE STADT NIENBURG BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?

Die Kreisstadt Nienburg punktet mit ihrer Lage, sowohl im Herzen von Niedersachsen als auch in der Mittelweserregion. Wir haben das Privileg, in einer Stadt zu wohnen, die überaus vielfältig ist mit ihren etablierten Unternehmen unterschiedlichster Branchen, einer historischen Altstadt, in der Geschichte auch heute noch aktiv gesehen und gelebt werden kann, vielfältigen Einkaufs-, Freizeit- und Kulturmöglichkeiten. Insbesondere der Radtourismus hat sich in den vergangenen Jahren etabliert, sodass sich die Stadt auch überregional mittlerweile großer Beliebtheit erfreuen kann. Es gibt zu jeder Jahreszeit tolle Feste und Veranstaltungen und die Wege vor Ort sind kurz. Selbst in die beiden Großstädte Bremen und Hannover ist es nicht weit, wenn die Stadt Nienburg dann doch einmal nicht mehr die Bedürfnisse umfassend erfüllen sollte.

nis

**Suche
Gerüstbauer/-helfer (m/w/d)
mit Führerschein Kl. CE**

**Gerüstbauverleih
Wenisch**

31604 Raddestorf • Glisser Landstr. 6 • Telefon 01 60 90 58 41 58

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir bringen Sie weiter!

Arbeit - Ausbildung - Qualifizierung - Personalsuche



**Jetzt
beraten
lassen!**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Nienburg – Verden
bringt weiter.

KÜHNE 

Versicherungen
Versicherungsmakler
Nienburger Straße 17
31608 Marklohe
Tel. 0 50 21-27 97
Fax 6 26 98

Brink 4
31637 Rodewald
Tel. 0 50 74-4 25
Fax 9 61 01 91
kuehne-versicherung@gmx.de

www.kuehne-versicherungen.de



Stadt Rehburg-Loccum

Wirtschaftsförderung: Rita Schnitzler | Heidtorstraße 2 | 31547 Rehburg-Loccum
 Telefon (05037) 970130 | r.schnitzler@stadt.rehburg-loccum.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE STADT REHBURG-LOCCUM BESONDERS STARK?

Wirtschaftlich bedeutend sind vier Bereiche: drei Großunternehmen im produzierenden Gewerbe, Bildungssektor, Tourismus, Gesundheitswirtschaft. Drei starke Mittelständler frischli, Wesling und aktuell als Nachfolger der Henniges Automotive GmbH & Co. KG auch die Rüster GmbH prägen die Wirtschaft in Rehburg-Loccum. Viele kleine und mittelständische Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Grundversorgung runden das Spektrum ab. Deutliche Schwerpunkte sind Produktion und Dienstleistungsgewerbe.

Besonders ausgeprägt und weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist der Bildungssektor in der Stadt Rehburg-Loccum. Die Evangelische Akademie Loccum besitzt mit rund 550 Tagungen im Jahr zu allen gesellschaftspolitischen Fragestellungen eine bundesweite und internationale Ausstrahlungskraft. Rund um das Kloster Loccum etabliert und erweitert die „Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers“ ihren zentralen Veranstaltungs- und Ausbildungsort. Die Evangelische Heimvolkshochschule Loccum ist zum Denkhaus Loccum geworden. Es gibt die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) in Winzlar und das Freilichtmuseum Dinosaurier-Park Münchehagen.

Der Wirtschaftszweig Tourismus ist in den letzten Jahren als relevanter Faktor erkannt und stetig ausgebaut worden.

Die Gesundheitsbranche entwickelt sich stetig, eine Konzentration in diesem Bereich ist zu erkennen. Verglichen mit anderen ländlichen Räumen ist die ärztliche Versorgung überdurchschnittlich.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Wir freuen uns über weitere Übernachtungs-

kapazitäten im touristischen Bereich, von der Ferienwohnung bis hin zum Reisezweckplatz, gerne auch in Form von zwei oder drei Stellplätzen auf dem Privatgrundstück. Gastronomen sind herzlich willkommen und finden hier hervorragende Bedingungen vor.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Wir sind offen für alle Ideen und begleiten „unsere“ Unternehmen bei der Umsetzung. Leerstand gibt es nur noch vereinzelt, aber neben Ansiedlungsmöglichkeiten im Industriegebiet Nord ist ein neues Gewerbegebiet in Planung. Der gute Breitbandausbau in den letzten Jahren bietet auch Start-Ups ideale Bedingungen in Rehburg-Loccum.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind sehr zufrieden mit der dualen, kommunalen Nachwuchsoffensive und dem Berufsparcour als zentrale Elemente des Berufsorientierungskonzeptes der OBS Loccum.

Um für Fachkräfte gut aufgestellt zu sein, arbeiten wir daran, flexible „Arbeitsräume“ zu

entwickeln und planen einen Co-Working-Space in enger Abstimmung mit Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern.

Die Erreichbarkeit ist sehr wichtig. Wir sehen die Verbesserung des ÖPNV als ein wichtiges Element und streben eine Landesbuslinie an, die eine zuverlässige Verbindung zum Bahnhof Wunstorf schafft.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE STADT REHBURG-LOCCUM BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ganz wichtig, gleichzeitig können unsere Bürgerinnen und Bürger Ausgleich finden vom Alltag durch ein breites Freizeit- und Kulturangebot.

„Mitten im Leben“ nennt sich die Image-Kampagne, die die Stadt Rehburg-Loccum vor einigen Jahren gestartet hat. Familienfreundlichkeit sollte im Vordergrund stehen und Kinder im Mittelpunkt – das war der Wille von Rat und Verwaltung.

Für die Umsetzung sorgt ein engagiertes Familienservicebüro und vernetzt drei Krabbelgruppen, ein Elterncafé und ein Still- und Müttercafé, zwei Großtagespflegen und Tagesmütter, zwei Krippen, einen Waldkindergarten, fünf Kindertagesstätten und zwei Grundschulen.

Alle Rehburg-Loccumer Kindertagesstätten haben sich mit den Grundschulen zum Bildungshaus-Bündnis zusammengeschlossen, damit Kita und Schule eng verzahnt den Übergangsprozess fließend gestalten. Das Bündnis wurde 2018 mit dem 2. Platz des Deutschen Kita-Preises ausgezeichnet.

Wer aktiv bleiben und sein Lebensumfeld mitgestalten möchte, kann sich an das Netzwerkbüro „Ehrenamt vor Ort“ wenden. Es bietet zahlreiche Projekte zum Mitmachen und ein Begegnungscafé.

Zudem bieten wir ein breites Freizeit- und Kulturangebot.



Wirtschaftsförderung ist Teamarbeit – Rita Schnitzler und Bürgermeister Martin Franke.

Foto: Stadt Rehburg

nis



Samtgemeinde Steimbke

Wirtschaftsförderung: Isabell Josten | Kirchstraße 4 | 31634 Steimbke
 Telefon (05026) 980817, i.josten@steimbke.de (derzeit in Elternzeit)
 Die Fragen beantwortete Samtgemeindebürgermeister **Torsten Deede**.

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE SAMTGEMEINDE STEIMBKE BESONDERS STARK?

Die Samtgemeinde Steimbke zeichnet mittlerweile ein Branchenmix aus, der unterschiedlichste Bereiche des Wirtschaftslebens umfasst. War früher eine starke Fokussierung auf den Bereich der erdöl- und erdgasfördernden Unternehmen zu konstatieren, gibt es heute starke Akteure in unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen. Das geht von der Landwirtschaft (inklusive Sonderkulturen wie Spargel und Heidelbeeren) über den Bereich erneuerbarer Energien und Maschinenbau bis in den Bereich der Logistik und neuen Technologien. Insoweit ist die Samtgemeinde mittlerweile deutlich breiter aufgestellt. Das gilt auch für Klein- und mittelständische Unternehmen.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Grundsätzlich gehen die verfügbaren Flächen zur Neige und Betriebsvergrößerungen oder Verlagerungen gestalten sich schwierig. Flächenangebote für kleinere und mittlere Unternehmen in den einzelnen Gemeinden würden hier entlasten.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Aktuell bestehen in ausgewiesenen Gewerbegebieten nur noch freie Plätze in Steimbke. Die Gebiete sind als Gewerbegebiete (GE) ausgewiesen und unterliegen hinsichtlich der Emissionen gewissen Einschränkungen. Konkrete Bedarfe können im Rathaus oder über die örtlichen Politiker angefragt werden, um Lösungsmöglichkeiten zu besprechen und möglichst ein passendes Ergebnis zu erzielen.



Samtgemeindebürgermeister
Torsten Deede.

Geplant ist ein gemeinsames interkommunales Gewerbegebiet an der B6 mit der Samtgemeinde Mittelweser zu entwickeln. Die ersten Schritte sind da bereits unternommen. An dieser exponierten und verkehrsgünstigen Stelle sollen neue Gewerbebetriebe angesiedelt werden.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENZUWIRKEN?

Eine eigene allgemeine Strategie gegen den Fachkräftemangel der Samtgemeinde besteht nicht. Das hätte keine ausreichende Schlagkraft. Vielmehr ist die Samtgemeinde über interkommunale Kooperationen an Strategien beteiligt. Für die eigenen Fachkräfte werden Fortbildungen und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglicht. Zudem bewerben wir auch selbst unseren Berufszweig aktiv an Schulen, um Nachwuchskräfte zu erhalten.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGE-

MEINDE STEIMBKE BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?

Die Samtgemeinde verfügt, wie viele andere Kommunen im Landkreis, über gute weiche Standortfaktoren, um die Einwohnerinnen und Einwohner bei der persönlichen Work-Life-Balance zu unterstützen. Abwechslungsreiche Natur, ein sehr gutes Vereinsleben und funktionierende Dorfgemeinschaften bilden die Basis, um Energie für den Beruf zu tanken. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch umfangreiche Betreuungsangebote von der Krippe bis zur Oberschule in Steimbke mit jeweiligen Ganztagsangeboten ermöglicht. Neue Kindertagesstätten in Linsburg und Stöckse sollen dieses Angebot auch für die Zukunft absichern. Ebenfalls gesichert sind die zwei Grundschulstandorte, die zusammen mit der Oberschule vor Ort kurze Wege für die Kinder und Jugendlichen bieten. Einkaufsmöglichkeiten und eine gute hausärztliche und zahnärztliche Versorgung sowie vielseitige und abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten sind ein weiteres Plus.

nis



Wirtschaftsförderer Bernd Müller.

Samtgemeinde Uchte

Wirtschaftsförderung: Bernd Müller | Balkenkamp 1 | 31600 Uchte
 Telefon (05763) 18355 | b.mueller@sg-uchte.de

IN WELCHEM WIRTSCHAFTSBEREICH IST DIE SAMTGEMEINDE UCHE BESONDERS STARK?

In der Samtgemeinde Uchte und deren Mitgliedsgemeinden gibt es einen großen „Branchenmix“. Insbesondere ist der Wirtschaftsbereich geprägt durch innovative Unternehmen, aus der Möbelbranche, dem Maschinen- und Metallbau. Erfreulich ist auch, dass im Bereich Handwerk eine große Anzahl von Betrieben aus der Samtgemeinde Uchte sehr erfolgreich im Markt aktiv ist.

WO BESTEHT AUSBESSERUNGSBEDARF?

Es kann immer noch besser werden. Im Bereich Tourismus gibt in der Samtgemeinde Uchte und den Mitgliedsgemeinden noch Potentiale, die genutzt werden können. Wir möchten gerade im Tourismusbereich noch weitere Potenziale heben.

GIBT ES IN DEM BEREICH NOCH OFFENE PLÄTZE FÜR UNTERNEHMEN, UND WENN JA, FÜR WELCHES GEWERBE?

Es gibt freie Gewerbeflächen in der Samtgemeinde Uchte, die grundsätzlich für fast alle Gewerbearten offen sind. Die genaue

Zulässigkeit ergibt sich aus den jeweiligen Bebauungsplänen. Auskünfte dazu erteilt gerne der Wirtschaftsförderer Bernd Müller unter Telefon (05763)18355 oder per E-Mail an b.mueller@sg-uchte.de.

GIBT ES BEI IHNEN BESONDERE HERANGEHENSWEISEN, UM DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGENENZUWIRKEN?

Gemeinsam mit den Unternehmen, der Oberschule Uchte und der Samtgemeindeverwaltung gibt oder gab es verschiedene Maßnahmen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Auf dem Herbstmarkt in Lavelosloh, dem Oktobermarkt in Uchte und bei „Kieken un Köpen“ in Großenvörde wurde die Azubi-Kampagne gemeinsam von der OBS Uchte und der Samtgemeindeverwaltung präsentiert. Die Oberschule Uchte setzt seit Jahren erfolgreich ihren berufspraktischen Schwerpunkt gemeinsam mit den Unternehmen erfolgreich um. Dazu gehört unter anderem die Ende September stattgefundene regionale Berufsmesse. In Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen und der Samtgemeindeverwaltung ist in einer gemeinsamen

Veranstaltung, u.a. das Thema Fachkräftemangel von verschiedenen Referenten (IHK, Handwerkskammer, NBanK), behandelt worden.

WAS SIND VORTEILE, MIT DENEN DIE SAMTGEMEINDE UCHE BEI EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN PUNKTEN KANN?

Die Samtgemeinde Uchte verfügt in ihren Mitgliedsgemeinden Diepenau, Raddesdorf, Warmsen und Uchte über eine sehr gute Infrastruktur für ihre Einwohnerinnen und Einwohner, die Touristen und Gästen gleichermaßen zur Verfügung steht. Dazu gehört ein breitgefächertes, bedarfsorientiertes Angebot der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten. Mit den Grundschulen und der Oberschule Uchte gibt es ein gutes weiterführendes Schulangebot. Ein großes ehrenamtliches Engagement stellt ein funktionierendes Vereinswesen mit vielen Angeboten sicher. Auch mit den touristischen Angeboten, die durch die Mittelwesertouristik und die DümmerWeserland überregional vermarktet werden, kann die Samtgemeinde Uchte punkten.

nis



**STADTWERKE
NIENBURG ENERGIE**










**EINFACH
NAH,
EINFACH DA.**

STADTWERKE-NIENBURG.DE

Betriebe müssen sich bei Auszubildenden bewerben

Erst Corona, dann der Krieg, außerdem der Fachkräftemangel auf der einen Seite – eine sehr gute Auftragslage und ausgezeichnete Berufsperspektiven auf der anderen: Kreishandwerksmeister Knut Brüggemann äußert sich im Interview zur aktuellen Situation der heimischen Betriebe.

HERR BRÜGGEMANN, AUF DER EINEN SEITE HEISST ES, ES GEBE KAUM NOCH GUTE BEWERBER, GLEICHZEITIG BETONEN SIE IMMER WIEDER, DIE FIRMEN MÜSSTEN SICH DEN BEWERBERN PRÄSENTIEREN.

Das Niveau der potenziellen Bewerberinnen und Bewerber ist vielleicht nicht mehr so wie früher, aber auch nicht so schlimm, wie es vielfach gemacht wird. Es stagniert in einem guten Bereich. Und die Generation unserer Eltern hat bestimmt früher auch gedacht, dass aus uns nichts wird... Wir fordern von den Schulen aber dennoch bessere Leistungen gerade in Mathe und Deutsch ein.

IST ES DENN TATSÄCHLICH SO, DASS SICH BEWERBERINNEN UND BEWERBER IHRE AUSBILDUNGSSTELLE MITTLERWEILE AUSSUCHEN KÖNNEN UND NICHT MEHR ANDERSRUM?

Ja, wir müssen den Betrieben sagen, dass sie sich bei den Auszubildenden bewerben müssen. Die potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben freie Auswahl. Das fällt dem einen oder anderen sehr schwer, weil sie es 30 Jahre andersrum gewohnt waren. Das war bis vor einiger Zeit vielleicht nur eine Warnung. Nun ist es so.

WAS EMPFEHLEN SIE DEN BETRIEBEN DENN, UM IM RENNEN ZU BLEIBEN UM DIE GUNST DER BEWERBER?

Man muss präsent sein auf Messen und muss Praktika und Ferienjobs anbieten. Es ist mühsam und aufwendig, aber es lohnt sich. Ganz wichtig: Die Jugendlichen müssen in den Betrieben tolle Tage erleben und am Ende denken: „Das will ich immer machen.“

ERHÖHEN MÖGLICHKEITEN WIE DAS DUALE ODER GAR DAS TRIALE STUDIUM (AN DAS SICH AUCH DER MEISTERBRIEF ANSCHLIESST) DIE CHANCE,

DAS HANDWERK FÜR DEN NACHWUCHS ATTRAKTIVER ZU GESTALTEN?

Das triale Studium ist ein Mithalten mit der Industrie und wird ganz gut genutzt. Vor zehn Jahren haben uns viele Gymnasien noch gar nicht wahrgenommen. Das Handwerk wird aber heute von den Schülerinnen und Schülern immer mehr als Alternative akzeptiert. Oft sind es aber auch die Eltern, die unbedingt wollen, dass ihre Kinder studieren.

ES GIBT SCHON EINIGE GEWERKE, DIE AN DEN BERUFSBILDENDEN SCHULEN (BBS) IN NIENBURG NICHT MEHR AUSGEBILDET WERDEN. MACHT ES DAS FÜR POTENZIELLE AZUBIS NICHT NOCH SCHWIERIGER?

Es ist schwierig für Auszubildende, wenn sie morgens erst nach Hannover zur Schule müssen, das macht die Ausbildung nicht attraktiver. Zumal die Fahrten ja auch Geld kosten. Da sind wir aber immer im Gespräch, die Gewerke an der Schule in Nienburg zu halten. Zurückholen funktioniert meist nicht. Gut ist, dass der Kultusminister uns versprochen hat, sich noch mehr um die Lehrerversorgung an den Berufsschulen zu kümmern.

HÄNDERINGEND SUCHEN VIELE BETRIEBE NACHFOLGER. LOCKT DAS DEN NACHWUCHS AN, ODER IST DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT EHER BELASTUNG?

Unternehmensnachfolge ist eine gute Perspektive und eine Riesenchance. Die Selbstständigkeit muss man aber auch von Herzen mögen. Man kann Dinge gestalten, sich seinen Tag selbst einteilen – darf es aber mit den Arbeitszeiten auch nicht zu eng sehen, selbst und ständig halt.



Kreishandwerksmeister Knut Brüggemann.

ALLES IN ALLEM: WIE SCHÄTZEN SIE DIE LAGE DES HANDWERKS GERADE MIT BLICK AUF DIE KRISEN DER VERGANGENEN ZWEIFINHALB JAHRE EIN?

Es liegt auf der Hand, dass es gute Zeiten sind. Gerade ist die Nachfrage richtig gut. Wir können die momentan vielfach gar nicht bedienen. Teilweise wartet man auf einen MRT Termin nicht so lange wie auf einen Handwerker.

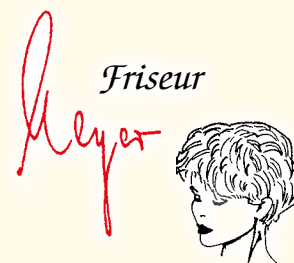
Doch es gibt Wolken am Horizont, Energiekosten, steigende Materialpreise und Materialknappheit etwa. Gerade deshalb gibt es vielen auch ein gutes Gefühl, wenn sie autark sind und sparen können. Deshalb wollen viele Menschen jetzt zum Beispiel in alternative Energiegewinnung und in energetische Sanierung investieren.

Vieles wird davon abhängen, wie es mit der Ukraine-Krise und deren Auswirkungen weitergeht. Am Ende sind das, wie ich immer sage, alles Herausforderungen, die das Handwerk ganz sicher meistern wird! Wir werden ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber bleiben.

Nikias Schmidetzki

michael Haller
Ihr Partner für den individuellen Innenausbau
Nienburger Bruchweg 5
Telefon (05021) 8952665 · Fax 8952664
www.mhaller-tischlerei.de · mhaller-tischlerei@gmx.de

**Auch wenn nicht alles perfekt ist,
Deine Haare können es sein!**



Inh. Sabah & Khalik Haso
Georgstraße 2 | 31582 Nienburg | Tel. (05021) 3256

„Der Trend geht dahin, dass sie wieder zuhause bleiben wollen“

NIENBURGS IHK-LEITER ANDREAS RAETSCH ÜBER FACHKRÄFTEMANGEL UND FORDERUNGEN

Die Zahlen sind recht deutlich. Von 500 Auszubildenden in 2017 berichtet Andreas Raetsch, IHK-Geschäftsstellenleiter in Nienburg. Und von nur noch 384 Ende August dieses Jahres. Doch klar sei auch: „Die Jugendlichen sind nicht schuld.“ Von einer Bestehensrate von 90 Prozent spricht Raetsch – und zwar auch während der Pandemie. „Wir konnten den Stoff also vermitteln“, sagt er. Dennoch nimmt die Zahl der Auszubildenden im IHK-Bereich zusehends ab. Von 2020 auf 2021 um ganze 15 Prozent, noch einmal drei Prozent weniger wurden es von 2021 auf 2022.

Da spielt Corona vielleicht eine Rolle, aber sicher nicht die einzige. Denn die Zahlen, sagt Raetsch, seien auch schon vor Corona rückläufig gewesen. Eine Studie, woran der Rückgang liegt, gebe es nicht. Was besonders unerschwinglich sei: Die Menge der Studenten steige nicht im gleichen Maße an, wie die der Azubis sinke. Die jungen Menschen müssten sich also anderweitig verteilen. Und die meisten von ihnen sind noch schulpflichtig, müssen also irgendwo unterkommen.

Wenn es schon an Auszubildenden fehlt, wird es später bei den Fachkräften auch knapp. Besonders betroffen seien die Bereiche der Gastronomie und das Baugewerbe – und seit Jahren die Logistikbranche. Dafür gibt es im Kreis Nienburg sogar ein eigenes Netzwerk, in dem sich Firmen und Interessensverbände zusammengetan haben.

Zum Teil, weiß Raetsch, seien die Probleme aber auch hausgemacht. Ein Blick auf die Gehälter von Lastwagenfahrern etwa zeigten, dass es viele europäische Länder gebe, in denen sie eine bessere Bezahlung bekämen.

Doch es liegt auch schlicht am seit Jahrzehnten bestehenden demografische Wandel – zu viele Alte, zu wenige Junge. „Es kommt kein Nachwuchs nach“, sagt Raetsch. Davor wird schon lange gewarnt. Aktuell komme dann noch die Wirtschaftskrise hinzu. Sie mache es Arbeitgebern noch schwieriger. Alles in allem sind es also gleich mehrere Punkte, die es Unternehmen schwer machten.

Aber es gibt auch Lichtblicke. „Der Trend geht dahin, dass sie wieder zuhause bleiben wollen“, sagt der IHK-Leiter mit Blick auf junge Menschen, die dem Kreis Nienburg nicht den Rücken kehren. Diesen Wunsch müsste auch die Politik unterstützen. Heranwachsende sind meistens nur bedingt mobil. Zu häufig seien die Schulen aber recht weit weg, kritisiert Raetsch: „Die wohnortnahe Beschulung ist ein Problem.“ Es müsste etwa gewährleistet sein, dass auch kleinere Klassen unterrichtet werden können und sich die Ausbildung so für Schulen, Azubis und Unternehmen vor Ort lohne.

Und: „Ich muss vernünftige Lebensverhältnisse schaffen“, fordert Raetsch. Die Infrastruktur muss stimmen, um Fachkräfte



Andreas Raetsch sieht Schatten, aber auch Licht beim Blick auf den Arbeitsmarkt.

Foto: Schmidetzki

anzulocken und zu binden. Das zählt für die Wohnorte, in denen die Lebensqualität für den Freizeitbereich stimmen muss. Das gelte aber auch für Arbeitgeber. Raetsch: „Geld ist nicht alles. Die Arbeitnehmer müssen sich wohlfühlen.“

Insgesamt sein die Differenz zwischen Aussteigern und Neuen zu groß. Flüchtlinge könnten einen Teil auffangen. Nur ein vergleichsweise kleiner Teil sei aber im ausbildungsfähigen Alter. „Die meisten sind älter und wollen auf den ersten Arbeitsmarkt“, sagt Raetsch. Das Problem dabei: Häufig werden die Ausbildungen hier nicht anerkannt. Dafür gebe es zwar Möglichkeiten von Teilqualifizierungen und Weiterbildungen. Am Ende müsse es aber einfacher sein, Menschen aus dem Ausland einzustellen. Denn das könne eine Lösung für Arbeitgeber und für Neubürger gleichermaßen sein.

Nikias Schmidetzki



Schuhhaus
Niemeier

Orthopädie-Schuhtechnik

Ihr Fachgeschäft für internationale und bequeme Schuhmoden

Stolzenau Am Markt 11 Tel.: 05761-502



- Dachstühle für Neubauten
- Sanierungen, Um- und Anbauten
- Dachausbau und Aufstockungen
- Holzrahmenbau
- Carports, Wintergärten und Balkone
- Fachwerktechnik für Neubauten und Restaurierungen
- Aufdachdämmung
- Nachträgliche Wärmedämmung
- Dacheindeckungen
- Bauklempnerei

Meier & Stegemeyer
Zimmerei und Holzrahmenbau
Dacheindeckung
Stegdamm 1a
31606 Warmsen-Bohnhorst
Tel. (0 57 67) 9 30 15, Fax 9 30 17



Interview

MIT FRANZISKA
MATERNE VON DER
KLIMASCHUTZAGENTUR
MITTELWESER

Photovoltaikanlagen lohlen sich nahezu auf oder an jedem Gebäude

Der Klimaschutz spielt auch im Landkreis Nienburg eine große Rolle. Die Klimaschutzagentur Nienburg schiebt Projekte an, um den Landkreis zunehmend klimafreundlicher zu machen, und berät Verbraucher, was diese für einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Im Interview spricht Franziska Materne, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Mittelweser, über anstehende Projekte und anvisierte sowie bereits erreichte Ziele und gibt Verbrauchern in Zeiten von Gaspreis- und Strompreiskrise Tipps, wie nicht nur die Umwelt, sondern auch der Geldbeutel geschont werden können.

FRAU MATERNE, DER KLIMASCHUTZ IST IN ALLER MUNDE. WAS IST IM LANDKREIS NIENBURG BEREITS UMGESETZT WORDEN, UM KLIMASCHUTZ AUCH MIT INHALT ZU FÜLLEN UND WELCHE PROJEKTE STEHEN AN?

Seit zehn Jahren setzt die Klimaschutzagentur die Handlungsempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Nienburg um. Durch die Klimaschutzaktivitäten werden klimaschädliche Emissionen reduziert und die Weichen für finanzielle Einsparungen und Entlastungen im öffentlichen Haushalt gestellt und Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen sowie viele weitere Zielgruppen beraten. Für die Zukunft ist geplant, mit mehr Personal neue Themen in unsere Aufgabenfelder aufzunehmen oder zu intensivieren.

Das Themenfeld ‚Energieeffizienz- und Ressourceneffizienz in Unternehmen‘ wird über unser Unternehmensnetzwerk hinaus verstärkt, der Umweltbildungsbereich ausgeweitet, Kommunen mit zusätzlichem Personal auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität begleitet und ganz aktuell warten wir auf die Zusage von vier Förderanträgen, die wir in den Bereichen Gebäudesanierung, Energiesparen in kommunalen und privaten Unternehmen, Naturansiedlung sowie Mehrwegkonzept für den Landkreis gestellt haben. Themen wie Klimafolgenanpassung, Wärmewende, regionale Produkte und Klimawandel im Tourismus sind weitere Schwerpunkte, die wir uns setzen.

DAS GAS WIRD TEURER UND AUCH DER STROMPREIS WIRD STEIGEN. WAS KÖNNEN VERBRAUCHER MACHEN, UM GAS UND ENERGIE UND DAMIT LETZTLICH AUCH GELD (EIN-)ZU SPAREN?

Der Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts liegt bei 71 Prozent für Raumwärme, 15 Prozent für Warmwasser und 14 Prozent für Strom. In dieser Reihenfolge würde ich mich dem Thema widmen. Um Gas einzusparen sind die wichtigsten Punkte: Den Hydraulischen Abgleich für die Heizung durchführen zu lassen, der dafür sorgt, dass die Wärme gleichmäßig über alle Heizkörper verteilt wird. 15 Prozent der Kosten sind über die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM) für Privatpersonen förderfähig.

Bis zu 15 Prozent der Energiekosten lassen sich einsparen, wenn man die Heizungsanlage regelmäßig warten und optimieren lässt. Hierbei wird der Heizungsdruck geprüft, die Heizkurve richtig eingestellt, Wasser nachgefüllt und die Nachtabsenkung eingestellt. Alte Heizungspumpen sind echte Stromfresser und sollten ausgetauscht werden. Neue Hocheffizienzpumpen verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom. Heizungsrohre im Keller können mit einfachen Mitteln gedämmt werden.

Diejenigen, die ihre konkreten Kosten und Einsparmöglichkeiten kennen, haben auch einen höheren Anreiz zu sparen. Die Heizkostenabrechnung sollte hinsichtlich der Heizwärme und dem Warmwasserverbrauch, Kosten und Vergleichbarkeit immer genauestens geprüft werden.

Warmwasser lässt sich beispielweise beim energiesparenden Duschen einsparen. Der Einsatz von wassersparenden Duschköpfen mit Durchflussbegrenzern, die das Wasser bündeln, sorgen dafür, dass weniger Wasser



verbraucht wird bei gleicher Wasserstrahlwirkung. Die Reduzierung der Duschzeit auf höchstens fünf Minuten und die Absenkung der Duschtemperatur spart Warmwasser und gleichzeitig Gas zur Aufbereitung des Wassers. Gerade Verhaltensänderungen können große Wirkung beim Strom zeigen: Wäschewaschen bei 30 anstatt 60 Grad. Nutzung der Umluftfunktion beim Backen spart das Vorheizen und kann die Temperatur reduzieren. Dem Wäschetrockner eine Pause gönnen und den Wäscheständer nutzen. Und das Gefrierfach regelmäßig abtauen. Auch der Austausch ineffizienter Geräte zeigt Wirkung. Bei der Anschaffung von Neugeräten am besten am europaweit einheitlichen EU-Effizienzlabel orientieren.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gibt bei seiner Kampagne ‚80 Millionen gemeinsam für Energiesparen‘ weitere wichtige Energiespartipps für die unterschiedlichen Zielgruppen wie Privat-

personen, Unternehmen und Kommunen (BMWK - 80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel).

Auch langfristige Veränderungen sollten angestoßen werden und beispielsweise die Themen Dämmung von Kellerdecken, Wänden oder oberster Geschoßdecke, Nutzung von regenerativen Energien bei Heizungsanlagen, Anschaffung von erneuerbaren Energieanlagen, Austausch von Fenstern auf den Plan bringen. Hierfür bietet die Klimaschutzagentur unterschiedliche Beratungskampagnen an, die für lediglich 30 Euro Eigenanteil angefragt werden können. Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer können beispielsweise unsere Beratungskampagne ‚clever heizen‘, die wir zusammen mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen anbieten, nutzen und sich unabhängig von einem Energieberater vor Ort beraten lassen.

VIELE HEIZEN OFTMALS FALSCH: WELCHE TIPPS KÖNNEN SIE BÜRGERINNEN UND BÜRGERN ZUM THEMA CLEVERES HEIZEN GEBEN?

Die einfachsten Schritte sind bereits, für eine ideale Raumtemperatur in jedem Raum zu sorgen. Diese ist je nach Raum unterschiedlich: Im Wohnzimmer sind 20 Grad angemessen. Die Küche ist mit 18 bis 20 Grad ausreichend geheizt. Mit 23 Grad liegt die optimale Temperatur im Bad am höchsten. Das Schlafzimmer braucht nur 16 bis 18 Grad. Kinderzimmer sollten zwischen 20 und 22 Grad warm sein. Im Flur reichen 16 Grad aus. Bereits ein Grad weniger Raumtemperatur spart bis zu 6 Prozent Energie. Am besten regelt man die Raumtemperatur über manuell einstellbare, programmierbare (smarte) oder Funkthermostate, die auch die gewünschten Heizzeiten regeln. Gera-

Matthias und Maria Seven sind Ihre persönlichen Ansprechpartner.



Seriös, kompetent, freundlich!



Eigene Schmelzöfen minimieren Kosten bei Der Goldmann



Sofort Bargeld, selbstverständlich

Schmuckverkauf ist bekanntlich Vertrauenssache. Viele Kunden haben uns ihr Vertrauen bereits geschenkt – dafür bedanken wir uns.

Wir beraten ehrlich und kompetent. Eine seriöse und diskrete Abwicklung ist genauso garantiert wie transparente und hohe Ankaufpreise.

Der GOLDMANN ist Ihr Ansprechpartner für Goldankauf in Nienburg.

der GOLDMANN® GOLDANKAUF



**Lange Straße 70 (gegenüber Netto)
31582 Nienburg**

Tel. (05021) 9229289 · Von 10 bis 16 Uhr geöffnet!

de bei schwankenden Nutzungszeiten oder einer nicht eingestellten Nachtabsenkung empfiehlt es sich, raumweise programmierbare Thermostatventile einzusetzen. Auch das Schließen der Türen zwischen verschiedenen temperierten Räumen sollte bedacht werden.

Das Wetter ist in der kalten Jahreszeit ungemütlich, und die Heizung wärmt die Innenräume auf. Trotzdem darf auch zur kalten Jahreszeit nicht auf das Lüften verzichtet werden. Besser als Stoßlüften ist etwa fünf bis zehn Minuten Querlüften, bei dem die Heizung ausgestellt ist! Hierbei werden alle sich gegenüberliegenden Fenster weit geöffnet. Bitte nicht die Fenster dauerhaft kippen. Das regelmäßige Reinigen der Heizkörper sollte auf dem Plan stehen und Heizkörper weder von Vorhängen verdeckt noch von Sofas zugestellt werden.

THEMA SOLAR: FÜR WEN LOHNT ES SICH, PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUF DAS HAUSDACH ZU SETZEN UND BEI WEM RENTIERT SICH EINE SOLARWÄRMEANLAGE UND WARUM?

Photovoltaikanlagen lohnen sich nahezu auf oder an jedem Gebäude. Vom Nord- bis zum Süddach können die Module auf jedem Dach, als Sonnenschutzelemente eingesetzt oder an Fassaden montiert werden. Wichtig ist es, dass die Fläche nicht dauerhaft verschattet ist. Die Kombination mit einem Stromspeicher, einer Wärmepumpe und/oder einer Heizpatrone eröffnen viele Nutzungsmöglichkeiten für den selbst erzeugten Strom.

Mieterinnen und Mieter oder Eigentumswohnungsbesitzerinnen und Eigentumswohnungsbesitzer haben die Möglichkeit, sich über eine sogenannte ‚Balkonphotovoltaikanlage‘ mit Sonnenstrom zu versorgen. Module bis zu einer Leistung von 600 Watt (meistens 2 Module), beispielsweise an der Balkonbrüstung montiert, können Grundverbraucher wie den Kühlschrank oder Standby-Geräte mit grünem Strom versor-

gen. Was es hierbei zu beachten gibt, ist gut auf der Internetseite der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen online unter klimaschutz-niedersachsen.de zusammengefasst.

Das Leistungsmaximum sowohl der Solarthermie als auch der Photovoltaik wird mit tags an sonnigen Sommertagen erreicht. In beiden Fällen wird jedoch die Energie meist am Abend gebraucht. Hierfür ist die Zwischenspeicherung sinnvoll. Das schafft der Pufferspeicher der Solarthermieanlage erheblich billiger als ein Batteriespeicher einer PV-Anlage. Ein Vergleich kann, gerade in der aktuellen Situation, nur grob vereinfacht dargestellt werden. Pro Quadratmeter Dachfläche liefert die Solarthermieanlage etwa 2,5-mal so viel Kilowattstunden Wärme, wie die Photovoltaik Strom liefert. Darüber hinaus ist die Photovoltaikanlage in der Anschaffung teurer. Auf der anderen Seite kostet jede Kilowattstunde Haushaltsstrom etwa 3,5-mal so viel wie eine Kilowattstunde Wärme. Je höher der Eigenverbrauch der PV-Anlage ist, desto besser schneidet die PV im Vergleich zur Solarthermie ab. Um das Potential von Solaranlagen zu bestimmen, bieten wir mit unseren Energieberaterinnen und Energieberatern den sogenannten „Solar-Check“ an, bei dem Eigentumsbesitzerinnen und -besitzer zum Einsatz einer Solaranlage, ob für Solarthermie (Warmwasser) oder Photovoltaik (Solarstrom), beraten werden.

KOMMEN WIR ZUR E-MOBILITÄT: WIE IST DER LANDKREIS NIENBURG BEIM THEMA E-MOBILITÄT AUFGESTELLT? WIE SIEHT ES MIT DER FLÄCHEN-DECKENDEN VERSORGUNG VON E-LADESÄULEN

IM LANDKREIS NIENBURG AUS?

Die Zahl der zugelassenen elektrifizierten PKW in unserem Landkreis lag 2021 bei 737 Stück: 469 vollelektrische und 268 Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge. Dies entsprach einem Elektroauto-Anteil von 0,94 Prozent. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 1,2 Prozent. Laut Kraftfahrt-Bundesamt wurden im August 2022 insgesamt 32.006 PKW mit elektrifizierten Antrieben zugelassen, insgesamt 199.183 PKW. Es ergibt sich ein Anteil von 16,1 Prozent bei den Neuzulassungen. Wir können also davon ausgehen, dass auch die E-Autos im Landkreis Nienburg zunehmen. Die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladestationen pro 1.000 Einwohner liegt in Nienburg, laut Elektromobilitätskonzept der Stadt Nienburg, das 2022 veröffentlicht wurde, deutlich über dem landes- und bundesweiten Schnitt.

Gerade aber auch das E-Mobilitätskonzept der Stadt Nienburg oder auch das Konzept der Samtgemeinde Grafschaft Hoya tragen dazu bei, dass durch die vorgeschlagenen Maßnahmen mit Bundes- und Landesfördermitteln unsere Infrastruktur immer weiter ausgebaut wird und ein flächendeckendes Ladenetz im öffentlichen und ländlichen Raum geschaffen wird. Nicht außer Acht sollte man lassen, dass der Großteil der Ladevorgänge von E-Autos über Wallboxen Zuhause stattfindet. Die Ladevorgänge sind damit im ländlichen Raum am effizientesten gestaltbar. Im städtischen Bereich, wo weniger Menschen einen eigenen Stellplatz oder eine Garage besitzen und das Auto zunehmend irrelevanter wird, sollten öffentliche Ladestationen oder Carsharing-Stationen gefördert werden. *Sebastian Schwake*

„Der Energieverbrauch eines durchschnittlichen Haushalts liegt bei 71 Prozent für Raumwärme, 15 Prozent für Warmwasser und 14 Prozent für Strom. In dieser Reihenfolge würde ich mich dem Thema widmen.“

WWW.STROHMEYER-HAUSBAU.DE

- ZIMMEREI
- ABUND
- DACHSTÜHLE
- CARPORTS
- INNENAUSBAU
- HOLZRAHMENBAU
- SCHLÜSSELFERTIGE HÄUSER
- ING.-PLANUNG & MEISTERBERATUNG

Seit über 110 Jahren!

STROHMEYER HAUSBAU GmbH
ZIMMEREI · HOLZBAU

Dorfstr. 50 · 31592 Stolzenau /OT Holzhausen
Telefon 05761/ 2372

f i p



Interview MIT KREISRAT LUTZ HOFFMANN



AUSBAU FÜR 600 GEWERBEADRESSEN STARTET

Der Breitbandausbau im Landkreis Nienburg schreitet voran. Im Interview spricht Kreisrat Lutz Hoffmann über den aktuellen Stand beim Breitbandausbau und die noch anstehenden (Bau-)Maßnahmen dafür, um neben Privatleuten auch die Wirtschaft flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen.

HERR HOFFMANN, WIE WEIT IST DER BREITBANDAUSBAU IM LANDKREIS NIENBURG VORANGESCHRITTEN UND WO GIBT ES NOCH VERSORGUNGENGPÄSSE/-LÜCKEN?

Der geförderte Glasfaserausbau im Landkreis Nienburg wird mit Mitteln des Bundes, des Landes Niedersachsen, der Kommunen und des Landkreises realisiert. Dabei hatte der Fördermittelgeber Bund eine sogenannte Aufgreifschwelle definiert. Adressen, an denen weniger als 30 Mbit/s vorhanden sind, galten danach als förderfähig. Der Ausbau mit Mitteln des 5. Förderaufrufs des Bundes wurde mit Fertigstellungsanzeige der Firma Northern Access vom 30.04.2022 abgeschlossen. Mit dem Projekt wurden etwa 6.100 Adressen beziehungsweise rund 8.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgt. Inklusive der vorhandenen Anschlüsse haben dann 73 Prozent aller Adressen im Landkreis eine Anschlussmöglichkeit mit mehr als 100 Mbit/s. Rund 98 Prozent aller Haushalte haben eine verfügbare Bandbreite von 30 Mbit/s. Weitere Adressen werden derzeit in den Samtgemeinden Uchte und Mittelweser erschlossen, die am 6. Förderaufruf teilnehmen. Das Vergabeverfahren befindet sich derzeit in der Angebotsphase. Die größten Lücken verbleiben danach in den

Samtgemeinden Heemsen, Steimbke und Steyerberg.

WIE GUT IST DIE VERSORGUNG FÜR DIE HEIMISCHEN FIRMEN IN DEN GEWERBEGEBIETEN IM LANDKREIS NIENBURG UND WO HAT DER LANDKREIS NOCH NACHHOLBEDARF?

Der sogenannte Sonderaufruf Gewerbe ist vergeben, die Feinplanung wird derzeit erstellt und der Ausbau soll zeitnah beginnen. Es werden im Ergebnis alle förderfähigen Gewerbegebiete im Landkreis erreicht und ausgebaut. Wir sprechen da von etwa 800 Gewerbe-Standorten, die mit schnellem Internet versorgt werden. Eine Herausforderung bleibt, einzelne Betriebe außerhalb der Gewerbegebiete zu versorgen. Aber auch dort ist bereits einiges geschehen. Bereits im fünften Aufruf wurden 51 Unternehmen an das schnelle Internet angeschlossen.

WIE HOCH IST DIE VERSORGUNGSQUOTE IM LANDKREIS IN DEN EINZELNEN KOMMUNEN INSGESAMT?

PROFITIEREN ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER VOM SCHNELLEN INTERNET UND SIND DANN FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT GEWAPPNET?

Mit den Ausbauten des fünften Förderaufrufs des Bundes wurden im Kreisgebiet

insgesamt 7.943 Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s versorgt beziehungsweise können diese Datengeschwindigkeit erhalten, sofern sie dieses wünschen. Dazu wurden 2.560 Kilometer Glasfaser verlegt. Die Versorgungsquote im Kreisgebiet liegt bei damit bei etwa 98 Prozent der Haushalte, die mindestens 30 Mbit/s erhalten. Die Versorgung mit mehr als 100 Mbit/s liegt in der Stadt Nienburg mit 96,7 Prozent am höchsten und in Heemsen, Steimbke und Steyerberg mit 45 bis 55 Prozent am niedrigsten.

DER LANDKREIS NIENBURG IST BEIM BREITBANDAUSBAU EINEN ANDEREN WEG ALS ANDERE LANDKREISE GEGANGEN. WAS HAT DER LANDKREIS FÜR EINEN WEG EINGESCHLAGEN UND WARUM WAR DER EINGESCHLAGENE WEG DER RICHTIGE?

Es war und ist uns besonders wichtig, die vorhandenen Mittel möglichst effizient einzusetzen und so viele Haushalte wie möglich zu erreichen. Daher hat sich der Landkreis für das sogenannte Wirtschaftlichkeitslückenmodell entschieden. Das bedeutet, dass wir das Netz nicht selbst verlegen und betreiben, sondern es wurde nach einem Unternehmen gesucht, das dies für den Landkreis tun kann. Dafür erhält es einen Zuschuss, der das zu erwartende

Defizit deckt. Trotz der hohen Fördersummen von Bund und Land verbleiben aber auch so noch enorme Summen, die die Gemeinden und der Landkreis zu stemmen haben. Aber auch personell könnten wir die Planung und den Bau von tausenden Anschlüssen nicht in Eigenregie durchführen. Dafür hätten wir gar nicht ausreichend Fachleute gewinnen können.

Bezüglich der technischen Ausgestaltung haben wir uns seinerzeit für eine Mischung aus Glasfaser und DSL-Ausbau (sog. Vectoring) entschieden. Nur so konnten wir mit den vorhandenen Mitteln insgesamt knapp 8.000 Haushalte erreichen und damit eine Anschlussquote von rund 98 Prozent. Hätten wir ausschließlich Glasfaseranschlüsse bauen lassen, dann hätten einige tausend Haushalte weniger profitieren können. Für den Landkreis Nienburg war der eingeschlagene Weg der Richtige, da das Netz dadurch deutlich schneller in Betrieb gehen konnte und mehr Bürgerinnen und Bürger von dem Ausbau profitieren konnten

WIE VIEL GELD HAT DER LANDKREIS SEIT DEM START DES BREITBANDAUSBAUS 2018 AUSGEGEBEN UND WIE IST DIE FINANZIERUNG VON

ALLEN BETEILIGTEN, LANDKREIS UND AUCH KOMMUNEN, GESTEMMT WORDEN?

Das Gesamtvolumen des fünften Förderaufrufs umfasst 44,2 Millionen Euro Investition. Rund 14 Millionen Euro werden von der Firma Northern Access investiert. 30,4 Millionen Euro verbleiben als Wirtschaftlichkeitslücke und sind von Bund, Land und Kommunen zu tragen. Die Zuwendung des Bundes beträgt davon 15,2 Millionen Euro. Das Land gibt 2 Millionen Euro dazu. Die Eigenmittel des Landkreises und der Kommunen betragen 13,2 Mio. Euro. Für den Sonderaufruf Gewerbe werden weitere etwa 9 Millionen Euro investiert. Als Wirtschaftlichkeitslücke verbleiben 8,07 Millionen Euro, die vom Bund zu 4,03 Millionen gefördert wird. Das Land beteiligt sich mit 2,02 Millionen Euro und Landkreis und Kommunen geben insgesamt 2,02 Millionen Euro.

Die Zahlen für den 6. Aufruf liegen auf Grund der noch laufenden Ausschreibung noch nicht vor. In der Summe ergeben sich somit bisher Investitionen von 53,2 Millionen Euro, wovon die zu finanzierenden Wirtschaftlichkeitslücken 38,47 Millionen Euro betragen. Diese Wirtschaftlichkeits-



Kreisrat Lutz Hoffmann.

lücke wird durch Bundesmittel in Höhe von 19,23 Millionen Euro, Landesmittel in Höhe von 4,02 Millionen Euro und Mittel der Kommunen in Höhe von 15,22 Millionen Euro finanziert.

WANN WIRD DER BREITBANDAUSBAU KOMPLETT ABGESCHLOSSEN SEIN UND WAS IST BIS DAHIN NOCH ZU MACHEN?

In Kürze startet der Ausbau der ca. 600 Gewerbeadressen, ein weiteres kleineres Förderprojekt (sechstes Aufruf) für zwei der Samtgemeinden befindet sich gerade in der Ausschreibung. Ein Abschluss aller Maßnahmen ist bis Ende 2024 realistisch.

Sebastian Schwake



Seit vielen Jahren sind wir zuverlässiger und kompetenter Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. Unser erfahrenes Team bringt Ihre Fahrzeuge schnell und fachmännisch wieder auf die Überholspur.

Wir bieten u. a. folgende Dienstleistungen:

- | | | | |
|--|--|---|---|
| • Wartung und Instandsetzung sämtlicher Nutzfahrzeuge und Anhänger | • Pannenhilfe | • Höchstgeschwindigkeitsbegrenzer nach §57d | • Dhollandia |
| • Diagnose der Fahrzeugelektronik mit modernen Prüfgeräten | • Fahrzeug An- und Aufbauten wie z. B. Ladebordwände und Ladekrane | • UVV-Prüfung | • Kögel HMF |
| • Unfallinstandsetzung | • Sicherheitsprüfung nach §29 | • Wabco Servicepartner | • BÄR |
| | • Fahrtschreiberprüfung nach §57b | • Meiller Servicepartner | • Toll Collect Servicestützpunkt |
| | | • Krone | • Stützpunkt und Servicepartner der BFS Truckvermietung |

Auch für Ihr Transportproblem haben wir die perfekte Lösung.

Dank der jahrelangen Erfahrung der BFS, der umfangreichen Fahrzeugflotte und einem ausgereiften Management finden Sie bei der BFS für Ihr Transportproblem sicher die perfekte Miet-Lösung. Sie können bedarfsgerecht und damit kostengünstig auf geeignete Fahrzeuge zurückgreifen. Wir bieten Ihnen Tages-, Wochen- und Langzeitmieten.

Sattelkau & Rittmeier Nutzfahrzeugservice GmbH

Heinrich Büssing Straße 1 · 31608 Marklohe
Telefon 50 21 - 9 17 79 70 · E-Mail: sattelkau.rittmeier@t-online.de





Abfall bestmöglich verwerten

Alexa Stöxen lernt beim BAWN Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Mehr als 150.000 Abfallbehälter aus rund 40.000 Haushalten sowie hunderter Gewerbebetriebe – dafür ist der Betrieb Abfallwirtschaft Nienburg/Weser (BAWN) zuständig. 80 Mitarbeiter sind damit beschäftigt, Abfälle einzusammeln, an den Wertstoffhöfen anzunehmen und schließlich fachgerecht zu entsorgen. Eine davon ist Alexa Stöxen.

Die 18-Jährige ist im dritten Lehrjahr zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Damit gehört zu ihren Aufgaben nicht nur die Annahme von Abfallstoffen, sondern auch die Beratung der Kunden: „Wir sind nicht nur dafür da, zu kassieren und den Hof ordentlich zu halten. In unserem Beruf geht es darum, das was die Menschen wegwerfen, wieder in einen Kreislauf zu geben“, erklärt die Auszubildende.

Aus diesem Grund sind die Wertstoffhöfe des BAWN heutzutage reine Umschlag-

plätze. Dort werden Abfälle getrennt gesammelt und zu Verwertungsanlagen in der Region gebracht. Statt wie früher Hausmüll auf einer Deponie einzulagern, wird dieser jetzt so gut wie möglich wiederverwertet. Die ehemalige Zentraldeponie in der Nienburger Krähe ist mittlerweile begrünt ein beliebter Ausflugsort.

Zu den Hauptaufgaben der Fachkräfte für Kreislaufwirtschaft gehören beim BAWN daher die Vorbereitung und Verladung der Abfälle zur weiteren Behandlung. Auch die Auszubildenden sind ab dem ersten Tag mit dabei: Etwa Elektroschrott wird von ihnen sortiert. Dies hat auch einen hohen Sicherheitsaspekt. Immer mehr Akkugeräte werden beim BAWN abgegeben. Die Batterien und wiederaufladbaren Akkus müssen jedoch von den Geräten getrennt werden. „Es kommt besonders durch Lithium-Ionen-Akkus immer wieder zu Bränden“, weiß Alexa Stöxen.

Die Elektro-Kleingeräte gehen von Nienburg aus weiter zu einem Partnerunternehmen, das den Elektroschrott auseinandernimmt. So kann aus den Bestandteilen etwas Neues entstehen. Nur ein Beispiel für erfolgreiche Kreislaufwirtschaft.

Alexa Stöxen arbeitet gerne beim BAWN:

„Die Arbeit macht Spaß und ist abwechslungsreich.“ So steht die Rehburgerin nicht nur an der Kasse und berät die Kunden. Sie ist außerdem für die Vorbereitung neuer Mülltonnen zuständig und bedient große Maschinen. Mit dem Radlader verlädt sie Rindenmulch oder Kompost und sorgt dafür, dass das Grün gut kompakt zusammen liegt.

Den freundlichen Umgang mit den Kollegen schätzt die 18-Jährige außerdem. „Wenn es Probleme gibt, kann ich hier mit jedem reden. Auch in der Ausbildung werden wir gut unterstützt“, sagt die Rehburgerin. Nur einen Wunsch hat sie für die Zukunft: „Es wäre schön, wenn wir im kommenden Jahr eine weitere junge Frau hier als Auszubildende begrüßen können.“

Vorstand: Arne Henrik Meyer
Gegründet: 2007 | Mitarbeitende: 80
Kernkompetenzen: Abfalleinsammlung und -entsorgung



BETRIEB ABFALLWIRTSCHAFT
NIENBURG/WESER

An der Steingrube 1-3 | 31582 Nienburg
 Telefon: 05021 / 9219-0
 www.bawn.de



Handwerker-Spezialist für Bäder, Heizung und Solar



Pro Tag verbringen wir durchschnittlich 30 Minuten im Bad. Auf ein Jahr gerechnet macht das 170 Stunden – umso wichtiger ist es da, dass man sich im heimischen Badezimmer wohlfühlt. Ob Renovierung oder Neugestaltung, Schierkolk verwirklicht alle Wünsche und ist von der Beratung über die Planung bis zu Lieferung und Einbau an der Seite ihrer Kundschaft.

Auf die Anwendung alternativer Energien bei Modernisierungen und im Neubau ist

der Rodewalder Meisterbetrieb spezialisiert. Solarwärme bietet die Chance, das Prinzip Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen. Eine Solaranlage auf dem Dach ist nicht nur ein sichtbares Zeichen für das zukunftsorientierte Verhalten des Betreibers, sondern bietet eine ganze Reihe an Vorteilen: Solarwärme macht unabhängiger von Energiepreisänderungen, schont Ressourcen und ist CO₂- und schadstofffrei, also absolut umweltfreundlich. Das ökologische Duo aus Holzheizung und Solarwärme ergänzt sich perfekt, um das Maximum an Heizkosten- und CO₂-Einsparung zu erzielen.

Dank mehr als 30 Jahren Erfahrung mit Solaranlagen und Holzheizungen ist Schierkolk hier der richtige Ansprechpartner und garantiert als ausgezeichnete Fachbetrieb für Pellets und Biomasse den korrekten Einbau für das reibungslose und energieoptimierte Heizen mit Holzpellets.

Im Mittelpunkt aller Bereiche steht stets die ausführliche Beratung, gerne auch bei den Kunden zu Hause. „Wenn wir ein Angebot unterbreiten, müssen wir wissen, wie die Installationssituation in Ihrem Hause ist“, erklärt Geschäftsführer Johannes Timrott. „Wir sehen uns alles genau an und besprechen anschließend mit Ihnen, wie Sie sich die geplanten Maßnah-

men vorstellen.“ Zur qualifizierten Beratung gehört auch die Information über Fördermöglichkeiten, Unterstützung bei der Antragstellung und das Bearbeiten von Formularen nach der Auftragserteilung. Auch nach der Lieferung ist Schierkolk der direkte Ansprechpartner, egal ob Gewährleistungsfragen, Kundendienst, Wartungen, Reparaturen oder Inbetriebnahme. Der gut geschulte Kundendienst ist dank 24-Stunden-Notdienst in allen Lebenslagen zur Stelle.

Geschäftsführer: Johannes Timrott

Gegründet: 1950, Umfirmierung zur GmbH 2020

Mitarbeitende: 10

Kernkompetenzen: Planung und Sanierung von Bädern, Heizungen und Solaranlagen, sowie erneuerbaren Energieanlagen



SCHIERKOLK BÄDER, HEIZUNG, SOLAR GMBH

Neudorf 12 | 31637 Rodewald

Telefon: 05074 / 92000

www.schierkolk.de

f Schierkolk Bäder.
Heizung, Solar, GmbH



Regional und nah am Kunden

Seit dem 1. April 2005 ist die Citipost Hannover Partner des Medienhauses DIE HARKE. Die Marke Citipost Mittelweser wurde zum 1. Januar 2020 gegründet und gehört seitdem zur Mittelweser Vertriebs GmbH.

Die Citipost verteilt wöchentlich mehrere zehntausend Briefsendungen im Landkreis Nienburg – von der einfachen Postkarte bis zu Premiumsendungen wie Einschreiben oder Postzustellungsurkunden. Gute Gründe, auf die blau-weiße Citipost zu setzen, sind neben den günstigeren Konditionen für den Versand von Briefsendungen vor allem die Regionalität: Die Kunden haben einen Ansprechpartner in Nienburg, der sich sofort um das Kundenanliegen kümmert.

Als lokaler Postdienstleister hält die Citipost die Kommunikationswege und Reaktionszeiten für Firmenkunden kurz und hat immer den direkten Draht zu den Kunden, statt aus einem Callcenter heraus zu betreuen. Kunden sind neben Behörden und Kommunen auch Wirtschaftsunternehmen aus dem Kreisgebiet. Verschickt werden können

die Sendungen aber nicht nur im Landkreis, sondern selbstverständlich ins gesamte In- und Ausland. Dabei arbeitet die Citipost Mittelweser mit regionalen Partnern zusammen.

Bei der Zustellung setzen die Blau-Weißen auf Grün und schonen damit das Klima: Aus dem Stadtbild Nienburgs sind die acht Paxster nicht mehr wegzudenken – und die Mitarbeiter sind seit dem 1. März 2020 selig. Vorbei sind die Zeiten, in denen sie bei Wind und Wetter auf dem Lastenfahrzeug die Briefe an die Adressaten zugestellt haben. Die vierrädrigen Elektro-Flitzer, die lautlos durch Nienburg und die Ortsteile schnurren, sind vollgeladen gut drei Tage unterwegs, bevor sie wieder aufgeladen werden müssen. Neben den Paxstern setzt die Citipost auf dem Land noch Fahrzeuge ein. Sechs moder-

ne Autos gehören zur Fahrzeugflotte. Die bequeme Postzustellung per Elektro-Flitzer steht mittlerweile auch bei jungen Leuten, die einen Ferienjob suchen oder in den Semesterferien arbeiten wollen, hoch im Kurs. Dennoch ist die Citipost immer auf der Suche nach zuverlässigen Zustellern.

CITIPOST¹
Bringt mehr als man denkt.

CITIPOST MITTELWESER
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg/Weser
Telefon: 04251 / 966615
www.citipost-mittelweser.de



Print, Online und On-Air: Das moderne Medienhaus mit langer Tradition



Als Nienburger Zeitung spiegelt DIE HARKE seit 1871 das Wirtschaftsgeschehen und die Entwicklungen der Region wider. Dabei berichtet das heutige Medienhaus nicht nur über sämtliche Ereignisse und Wirtschaftsthemen, die den Landkreis interessieren, sondern stellt auch selbst ein Unternehmen dar, das als Verlag J. Hoffmann seit mehr als 150 Jahren fest in der Heimat verwurzelt ist.

DIE HARKE erscheint als Tageszeitung sechs Mal die Woche, zusätzlich gibt es am Wochenende die kostenfreie HARKE am Sonntag für alle Haushalte. Im Hochglanz-Magazin *Land erleben* werden vier Mal jährlich die schönsten Geschichten aus der Mitte Niedersachsens vorgestellt, zusätzlich sind regelmäßig erscheinende Sonderveröffentlichungen seit vielen Jahrzehnten Bestandteil des Angebots. Auch neuen Zusatzprodukten gegenüber zeigt sich die Heimatzeitung stets aufgeschlossen – ganz egal, ob Heimatkorb, Kochbuch oder Kalender. Für frische Impulse sorgen hier seit vielen Generationen auch immer wieder die Auszubildenden des Unternehmens.

In einer Medienwelt, die sich ständig verändert, hat sich auch das Portfolio weiterentwickelt und den Bedürfnissen angepasst. So liegt neben der Berichterstattung in den klassischen Print-Erzeugnissen mittlerweile ein großer Schwerpunkt auf den digitalen Zweigen des Journalismus. Alle Publikationen der HARKE werden als E-Paper zur Verfügung gestellt, dank eigener Online-Redaktion werden zudem diverse Kanäle immer aktuell bespielt. Auf der Homepage, in der App, bei Facebook, Twitter oder Instagram – Leserschaft und Follower sind rund um die Uhr bestens informiert. Hauseigene Projekte wie die 2020 etablierte Wunschzettelaktion, die Jubiläumskonzerte im vergangenen Jahr oder der HARKE-Pokal gewinnen immer mehr an Stellenwert. Daneben engagiert sich DIE HARKE als Sponsor in heimischen Vereinen und ist gerne Mitinitiator verschiedener Events.

Die Beteiligung des Verlages am Nienburger Sender Radio Mittelweser, der seit 2018 ebenfalls von der Stadtgrenze aus sendet, komplettiert die Präsenz des

Medienhauses. Lokale und globale News gepaart mit einer abwechslungsreichen Playlist sorgen dafür, dass Hörerinnen und Hörer nicht nur gute Musik, sondern auch die wichtigsten Informationen auf die Ohren bekommen.

*Geschäftsführer: Christian Rumpelstin
Gegründet: 1871 | Mitarbeitende: 48
Kernkompetenzen: Medienhaus*

radio
mittelweser
103.3

DIE HARKE

Medienhaus

DIE HARKE

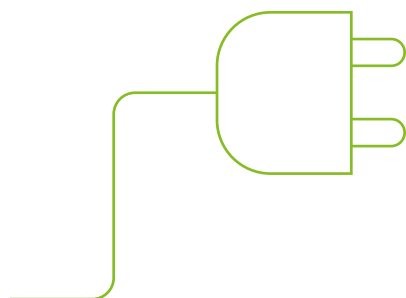
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg/Weser
Telefon: 05021 / 966500
www.dieharke.de
www.radiomittelweser.de





Voller Energie. Für die Menschen in der Region.

Zukunft beginnt zusammen



Als eines der größten regionalen Energieversorgungsunternehmen Deutschlands bringt die Avacon-Unternehmensgruppe Energie genau dorthin, wo Millionen Menschen sie brauchen. Schnell, zuverlässig, effizient und umweltfreundlich.

Wir sind Partner für regionale Energielösungen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme, Kälte, Mobilität und Beleuchtung. Über unsere intelligenten Energienetze verbinden wir Menschen von der Nordseeküste bis Südhessen,

von der niederländischen Grenze bis nach Sachsen-Anhalt mit Energie. Darüber hinaus plant, baut und betreibt die Unternehmensgruppe moderne und leistungsstarke Glasfasernetze.

Mit mehr als 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 200 Auszubildenden und Praktikanten, ist die Avacon-Unternehmensgruppe einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder der Region und damit ein relevanter Wirtschaftsfaktor.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wachstum

Avacon ist stark kommunal geprägt. Mehr als 80 Kommunen und Landkreise aus unserem Netzgebiet sind mit 38,5 Prozent Anteilen am Unternehmen beteiligt.

Durchschnittlich 700 Millionen Euro fließen jährlich in Form von Steuern, Aufträgen und Löhnen in den regionalen Wirtschaftskreislauf. Damit machen wir die Energienetze zukunftsfähig und leisten einen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum in der Region.

Avacon ist auch seit vielen Jahrzehnten eng mit dem Landkreis

Nienburg verbunden und unterstützt landkreisweit zahlreiche Projekte aus dem Bereich Sport, Soziales, Kultur und Klimaschutz.

Seit vielen Jahren präsentiert Avacon z.B. die Musical-Europapremiere im Theater auf dem Hornwerk, engagiert sich breitgefächert im regionalen Sportbereich, unterstützt das Kreisjugendzeltlager der Freiwilligen Feuerwehren und fördern so das Ehrenamt in der Region. Avacon ist ebenfalls Kooperationspartner der Klimaschutzagentur Mittelweser und unterstützt Kommunen dabei ihren Energieverbrauch zu optimieren.



Der Standort Nienburg

Ausbildungszentrum, Innovationsstandort, Versorgungssicherheit

142		Mitarbeitende
24		Auszubildende
6.559 km		Stromleitung
1.430 km		Gasleitung
64.630		Hausanschlüsse
19.946		Gasanschlüsse

Avacon Standort Nienburg

Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
avacon.de



Qualitätsanbieter rund um die Planenherstellung

Landwirtschaft, Handel, Handwerk, Industrie, Freizeit, Hobby und Haus – seit mehr als 50 Jahren ist GROSS-Planen für all diese Bereiche der Ansprechpartner, wenn es um die Konfektion technischer Textilien geht.

Als Ein-Mann-Betrieb 1958 von Wilhelm Gross gegründet, ist das traditionelle Handwerksunternehmen heute national und international im Industrie- sowie Privatbereich gefragt. Im Laufe der Jahre wurde der Standort gewechselt und der Betrieb befindet sich seit 2004 im Nienburger Bruchweg mit 2800 Quadratmetern Gebäudefläche.

Dank stetigem Wachstum hat sich das Unternehmen nicht nur flächenmäßig über die Jahre vergrößert. Viele der Mitarbeitenden sind „Eigengewächse“, die gern geblieben sind – wie Alexander Hamerschmidt, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Auch Peter Hein, seit 2015 Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, hat selbst bei GROSS gelernt und blickt auf 35 Jahre Firmenangehörigkeit zurück.

Trotz des eingespielten Teams mit rund 15 Mitarbeitenden werden auch bei GROSS Nachwuchskräfte gesucht. „Wir würden gerne Auszubildende zum Technischen Konfektionär einstellen, aber die geringe Bekanntheit dieses Ausbildungsganges macht es nicht einfach, Bewerberinnen

und Bewerber zu finden“, erklärt Peter Hein. Dabei ist der Beruf des technischen Konfektionärs abwechslungsreich, vereint Kreativität und handwerkliches Geschick. Auf ein gutes Betriebsklima und faire Bezahlung können sich Auszubildende ebenfalls freuen. Zum gegenseitigen Kennenlernen und für Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder des Unternehmens werden gern auch Praktika angeboten.

Weltweit vertrauen Kunden auf die hochwertigen Produkte des Nienburger Handwerksunternehmens. Besonders Anhängerplanen, Terrassen- und Carport-Verkleidungen sowie individuelle Abdeckungen nach Kundenwunsch sind gefragt. Für den landwirtschaftlichen Be-

reich werden Siloabdeckplanen, Gasspeichermembrane, Stall- und Windschutznetze sowie Rollplanen gefertigt. Durch den Bauboom der vergangenen Jahre sowie eine gesteigerte Aufmerksamkeit für Themen wie UV-Schutz, beispielsweise in öffentlichen Bereichen wie auf Spielplätzen, gibt es auch in der heimischen Region eine ganze Menge zu tun.

Im Freizeitsegment ist ebenfalls eine erhöhte Nachfrage zu spüren. Neben Markisen und Sonnensegeln werden vermehrt hochwertige Abdeckungen und Planen nach Maß für den Wassersport- oder Camping-Bereich bestellt. Die Königsdisziplin: Bootspersenninge. Für die passgenaue Anfertigung dieser Planen wird langjährige Erfahrung und Fingerspitzengefühl benötigt.

Geschäftsführer: Peter Hein
Gegründet: 1958 | Mitarbeitende: ca. 15
Kernkompetenzen: Konfektion technischer Textilien



GROSS-PLANEN MARKISEN ZELTE GMBH
 Nienburger Bruchweg 5a
 31582 Nienburg
 Telefon: 05021 / 915400
 www.gross-planen.de



Peter Hein (links, mit Christopher Dröge) zeigt die vielfältige Markisentuch-Kollektion.

Eindrucksvolle Produktion imposanter Bauteile



Eindrucksvolle Stahlbetonträger mit einer Länge von bis zu 50 Metern, schlüsselfertige Bauten für international tätige Logistikunternehmen, massive Rohbauten für Zukunftsinvestitionen der Automobilindustrie – rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich bei der Firmengruppe Max Bögl in Liebenau und den Baustellen im Norddeutschen Raum um Aufträge und Projekte aus den Bereichen Hoch- und Fertigteilbau.

Mit rund 6.500 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von über 2 Milliarden Euro zählt Max Bögl zu den größten Bau-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen der deutschen Bauindustrie. Seit der Gründung im Jahr 1929 ist die Firmengeschichte geprägt von Innovationskraft in Forschung und Technik - von maßgeschneiderten Einzellösungen bis zu bautechnisch und ökologisch nachhal-

tigen Gesamtlösungen. Mit zukunftsweisenden Eigenentwicklungen zu Themen unserer Zeit, wie erneuerbare Energien, Urbanisierung, Mobilität und Infrastruktur, verwirklicht die Firmengruppe schon heute Lösungen für die Megatrends unserer globalisierten Welt. Basierend auf der langjährigen Erfahrung und Kompetenz im hochpräzisen Betonfertigteilbau positioniert sich Max Bögl zudem als wichtiger Impulsgeber in der Entwicklung innovativer Produkte, Technologien und Bauverfahren.

Seit 2005 gehört auch der Standort in Liebenau zum Familienunternehmen Max Bögl und hat sich seitdem kontinuierlich erfolgreich weiterentwickelt. Gegründet hatte ihn 1960, damals als Fertigteilwerk, das Unternehmen Hochtief. Heute bilden der Hochbau, der Systembau und das Fertigteilwerk die drei Fachbereiche in

Liebenau. Zusammen erwirtschaftet das Unternehmen vom Standort aus einen Jahresumsatz von über 200 Millionen Euro. Im Fertigteilwerk in Liebenau werden jährlich etwa 115.000 Tonnen Fertigteile produziert und auf die Baustellen in ganz Norddeutschland versandt.

Um die Spitzenstellung im Hinblick auf die Qualität zu sichern, setzt die Firmengruppe Max Bögl neben bestens ausgebildete Nachwuchskräften auch auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Auftraggebern, Projektbeteiligten und Partnerfirmen. Hohe Standards im Projektmanagement, in der Projektabwicklung und in der Arbeitssicherheit garantieren dabei reibungslos ineinandergreifende Produktions- und Logistikprozesse – und gewährleisten damit größtmögliche Qualität, Termintreue und Wirtschaftlichkeit.



Gemäß dem Slogan „Systematisiert im Bau. Vielfältig in der Gestaltung.“ lassen sich die Lösungen für Hallen und Parkhäuser flexibel an die Anforderungen der Bauherren anpassen.



TOP-AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE AUS DEN EIGENEN REIHEN – MAX BÖGL INVESTIERT IN DIE ZUKUNFT DER MITARBEITER UND DES UNTERNEHMENS

Der Erfolg gründet auch auf langjährigen, hochqualifizierten Mitarbeitern, die Max Bögl in den Berufen Bauzeichner, Beton- und Stahlbetonbauer, Industriekaufleute, Industriemechaniker und Zimmerer sowie einem Dualen Studium Bauingenieurwesen auch selbst ausbildet.

Die Zukunftsaussichten sind bestens, betont das Unternehmen. So bieten sich jungen Menschen, die den Beruf des Betonbauers erlernen, nicht nur sehr gute Beschäftigungsperspektiven und eine gute Bezahlung nach dem Tarif des Bauhauptgewerbes. Bei entsprechender Bereitschaft zur Weiterbildung zum Meister oder Techniker bieten sich leitende Positionen an, in denen eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Bauingenieuren erfolgt.

Weiterhin investiert die Firmengruppe Max Bögl in großem Umfang in die Weiterentwicklung des Standortes. So wurden im Jahr 2022 mehrere Millionen Euro in eine Mattenschweiß- und Biegeanlage zur Standardisierung der Bewehrungsherstellung, einen neuen Verladekran im Außenbereich sowie zusätzliche LKW Parkflächen investiert.

Etwas Besonderes ist sicher auch die Tatsache, dass es dem Familienunternehmen sehr wichtig ist, eine möglichst große Wertschöpfungstiefe zu erreichen. Dazu zählen nicht nur die eigenen Fertigteilwerke, Lkw und Krane, sondern beispielsweise auch Sand- und Kieswerke. Durch die Bündelung eigener Ressourcen ist Max Bögl daher sehr schlagkräftig aufgestellt und kann den Kunden viele

Leistungen aus eigener Hand anbieten.

Gesellschafter: Johann und Max Bögl

Gegründet: 1929

Mitarbeitende: ca. 6.500

*Kernkompetenzen Standort Liebenau:
Konventioneller Hochbau mit Stahlbeton-
fertigteilen*



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Firmengruppe Max Bögl

Augsburger Straße 1a | 31618 Liebenau

Telefon: 09181 / 90911200

www.max-boegl.de



Für Pausen und Austausch bietet die moderne Cafeteria viele Möglichkeiten.

Mehr Platz für Arbeit, Gespräche und auch Freizeit

epc erweitert sein Nienburger Firmengebäude mit modernster Ausstattung

Viel Platz zum Arbeiten und zum Austausch in einem kreativen Umfeld: Mit der Erweiterung des ohnehin noch jungen Gebäudes bietet das IT-Unternehmen epc am Kräher Weg in Nienburg. Vor gut sieben Jahren war epc erst in den damaligen Neubau gezogen. Nun ist an die vorhandene Immobilie noch einmal das gleiche Gebäude angedockt – auch, weil immer mehr Angestellte Platz für Arbeit und Austausch brauchen.

Nach gut anderthalb Jahren Bauzeit werden die Räume nun bezogen. Umgesetzt haben die Arbeiten überwie-

gend Unternehmen aus der Region. Die rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich viele der Plätze je nach Anwesenheit teilen, weil die meisten überwiegend im Homeoffice tätig sind. In dem Anbau befinden sich zusätzliche Büros und Meetingräume, außerdem ein großer Gemeinschaftsraum für Pausen und Gespräche. Und weil sich epc modernes Arbeiten mit attraktiven Bedingungen auf die Fahnen geschrieben hat, gibt es im dem neuen Trakt sogar einen Fitnessraum und eigene Duschräume. Eine Klimaanlage sorgt für angenehme Temperaturen.

Nachhaltigkeit ist auch bei epc Thema. Eine zusätzliche E-Tankstelle wurde ebenfalls gebaut, um die firmeneigene E-Fahrzeugflotte „auffanken“ zu können. Ein Großteil des Stroms wird über eine Photovoltaikanlage selbst erzeugt.

Arbeiten bei epc

Dank technisch modernster Ausstattung ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, von fast überall aus zu arbeiten. Das ist auch aufgrund eines Kundenstammes, der sich bundesweit und darüber hinaus erstreckt, unabdingbar.

Beschäftigt sind bei epc unter anderem Fachinformatiker für Systemintegration und Kaufleute für IT-Systemmanagement. In beiden Berufen bildet das Nienburger Unternehmen auch aus. Außerdem sind Wirtschaftsinformatiker angestellt. Für den Beruf bietet epc ab kommendem Jahr eine Ausbildung mit dualem Studium an. Freie Plätze gibt es noch. Potenzielle Azubildende können sich bei epc melden.



Der Anbau ist nochmal so groß wie das erste Gebäude. Mit einem Kran wurde die Klimaanlage eingebaut.



epc GMBH

Kräher Weg 54 | 31582 Nienburg
Telefon: 05021 / 889988
www.epc.gmbh



Diyar Akan und sein Team vor dem Bürogebäude an der Verdener Straße/Ecke Schumannstraße in Nienburg.

Haustechnik mit System

Gegründet hat Diyar Akan sein Unternehmen mit Sitz in Stolzenau im März 2020 – mit gerade einmal 23 Jahren. Nach seiner Ausbildung zum Installateur- und Heizungsbauer sowie Erfahrungen als Kundendienstmonteur absolvierte er seine Meisterprüfung, der Schritt in die Selbstständigkeit folgte nur kurze Zeit später. Vergangenes Jahr wurden die Geschäftsräume in zentraler Lage in Nienburg an der Verdener Straße/Ecke Schumannstraße bezogen. Hier werden der Kundschaft ganzheitliche Konzepte in den Bereichen Heizung, Sanitär und Lüftung geboten. Dank der heißer werdenden Sommer wurden zudem besonders Klimaanlageanlagen in den vergangenen Monaten vermehrt nachgefragt. Von der Beratung über die Planung bis hin zur schlüsselfertigen Anlage und Wartung werden alle Leistungen in gleichbleibend hoher Qualität von geschultem Fachpersonal durchgeführt. Sollte einmal etwas passieren,

steht außerdem der haus-eigene Notdienst an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Zu tun gibt es für Akan Haustechnik eine ganze Menge – das mittlerweile sechsköpfige Team ist quasi rund um die Uhr beschäftigt. Ein weiterer Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima wird dringend gesucht, doch Fachkräfte sind, wie vielerorts, schwer zu bekommen. „Es ist schon eine körperliche Arbeit, bei der man sich auch mal schmutzig macht“, stellt Diyar Akan klar. „Aber wir haben Spaß bei unserem Beruf und sind ein tolles, eingespieltes Team, auf das ich sehr stolz bin.“ Dank der guten Auftragslage werden auch die aktuellen Räumlichkeiten langsam aber sicher zu klein, sodass Diyar Akan sich bereits nach einem größeren Gebäude in der Umgebung umschaute.

Geschäftsführer: Diyar Akan
Gegründet: 2020
Mitarbeitende: 6
Kernkompetenzen: Heizung, Sanitär und Lüftung



AKAN HAUSTECHNIK
Schumannstraße 16 | 31582 Nienburg/Weser
Telefon: 05021 / 8881042
www.akan-haustechnik.de

Schraube locker?



Nicht ganz sauber?



Pfeiffer WERKSTATT-CREW

... wir helfen in jedem Fall weiter!

Vielseitigkeit zeichnet uns aus!

- Bauschuttannahme
- Verkauf Recyclingmaterial/Splitt
- Vermietung Brechanlagen, Minibagger u. Container



GROSS
Abbruch Recycling GmbH

Wellie 75 · 31595 Steyerberg · 0 50 23 - 90 00 41
k.fildebrandt@gross-abbruch.de

In der Region seit 111 Jahren

Seit der Gründung im Jahre 1911 hat sich Deterding von der Pennigsehl Dorfschmiede zu einem regional bekannten Fachhandelsunternehmen entwickelt. Vor 30 Jahren wurde der Fachmarkt in Nienburg eröffnet. In den Folgejahren wurde auch der Pennigsehl Betrieb in mehreren Bauabschnitten modernisiert, das Sortiment ausgebaut und die Belegschaft vergrößert. Zur Jahrtausendwende folgte mit der Übernahme des damaligen Kärcher-Standorts in Garbsen der Schritt in die Region Hannover. Aus der Schmiede ist mittlerweile eine Stahlbau-Schlosserei mit dem Schwerpunkt auf der Produktion von Betonstahl-Einbauteilen und Schweißarbeiten geworden. Die 1990 gegründete Schwesterfirma deterding + gräpel gmbh konzentriert sich auf die Reinigungstechnik und den Anlagenbau. Deterding ist also breit aufgestellt, blickt auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurück und optimistisch in die Zukunft. Auf einige Aspekte ist das Unternehmen besonders stolz:



Gartengeräte-Auswahl und Service im Fachmarkt Pennigsehl.



1. GROSSE AUSWAHL UND BREITES SORTIMENT

„Bei Deterding bekommt man fast alles“, das hört man oft von den Stammkunden des Fachmarkts. Deterding hat sich einen ausgezeichneten Ruf sowohl bei Gartenliebhabern und Heimwerkern als auch bei Profis aus Handwerk und Industrie erarbeitet. Die gut sortierten Abteilungen der Fachmärkte bieten ein tolles Einkaufserlebnis. Als Anbieter von Garten-, Forst-, Reinigungs- und Wassertechnik an drei Standorten ist man überregional bekannt. In den weiteren Sortimenten haben sich die Fachmärkte spezialisiert:

Hochwertiges Werkzeug und Befestigungstechnik wird in Nienburg und Pennigsehl angeboten. In Nienburg hat sich die große Abteilung für Workwear, Berufs- und Sicherheitskleidung etabliert. Deterding Nienburg ist auch ein Fahrrad-Fachgeschäft mit bekannten Marken wie Kalkhoff und Giant. In Pennigsehl gibt es die Weber Grillwelt und die wohl größte ganzjährige Gartenmöbel-Ausstellung der Region zu entdecken.

2. HOCHWERTIGE MARKENPRODUKTE

Bei Deterding kann man „Qualität erleben“, so lautet seit einigen Jahren der Slogan des Unternehmens. Bewusst verzichtet man auf unreparierbare Billigprodukte, die nach kurzer Einsatzzeit entsorgt werden müssen, und setzt stattdessen auf Funktionalität und lange Lebensdauer. Die Techniker in den Service-Werkstätten reparieren Garten-Motorgeräte aller gängigen Marken, Fahrräder und Motorroller, schärfen Sägeketten, wechseln Messer, warten Rasenmäher und Kettensägen in den Wintermonaten, damit sie in der



Service für Fahrräder und E-Bikes in Nienburg.



Der Hol- & Bring-Service mit eigenem Fuhrpark.



... in der Region verankert

111 JAHRE **deterding**



Der Fachmarkt in Garbsen.



Der Stihl PSA-Shop in Nienburg.

nächsten Saison bestens funktionieren. So trägt der Reparaturservice zu Nachhaltigkeit und geringerem Ressourcenverbrauch bei.

3. BERATUNG UND SERVICE

Kundenorientierung ist das A und O bei Deterding: Um das passende Produkt für den individuellen Einsatzzweck zu finden, nimmt man sich Zeit für eine persönliche Beratung und bietet Produkt und Dienstleistung im Paket an: So gehört beim Verkauf eines Mähroboters eine Gartenbegehung und ein individuelles Angebot genauso dazu wie Kabelverlegung, Programmierung und Winterwartung.

4. AUS- UND WEITERBILDUNG

Die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Viele Beschäftigte sind bereits seit über 20 Jahren im Team, das weiter wächst: acht junge Menschen absolvieren ihre Ausbildung als Land- & Baumaschinen- bzw. Zweirad-Mechatroniker sowie als Einzelhandels- und Büro-Kauf-

leute. Auch für Metallbauer und Kaufleute im Groß- und Außenhandel stehen Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Weiterbildung der Belegschaft durch Schulungen, Lehrgänge und Zusatzqualifikationen liegt der Geschäftsführung besonders am Herzen. Auch die Betriebe werden beständig weiterentwickelt, jährlich zertifiziert und mit diversen Gütesiegeln ausgezeichnet.

deterding

DETERDING GMBH
Hauptstraße 28
31621 Pennigsehl
Telefon: 05028 / 9009-0
www.deterding.de

Geschäftsführung:
Anke Deterding,
Andreas Deterding
Gegründet: 1911
Mitarbeitende: ca. 50
Kernkompetenzen: Fachgeschäft
für Gartentechnik und Werkzeug

Qualität erleben!

Premium-Auszeichnungen und Service-Partnerschaften mit Marken-Herstellern dokumentieren unsere Fachkompetenz.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Der vielfältige Arbeitgeber mit McFamily-Gefühl

Mit rund 65.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist McDonald's der größte Arbeitgeber in der Gastronomie in Deutschland. Was für Erfolgsgeschichten das Unternehmen schreiben kann, zeigt das Beispiel von Toni Tacke. Der gebürtige Brasilianer, der in Schwalmatal in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen ist, hat seinen sicheren Job gekündigt, um sich selbstständig zu machen. Seit gut einem Jahr führt er nun die Restaurants in Nienburg und Neustadt und ist Chef von mehr als 140 Mitarbeitenden.

Nach seinem Abitur absolvierte Toni Tacke zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann und arbeitete anschließend im Bildungswesen für verschiedene private Hochschulen. Von seinem Wunsch nach der eigenen Selbstständigkeit getrieben, stieß er schließlich während einer Messe in Frankfurt auf den Stand von McDonald's. Nach einem ersten Bewerbungsgespräch absolvierte er ein 30-stündiges Praktikum in einem Restaurant in NRW und erhielt erste Einblicke in Abläufe und Logistik. Im Anschluss ging es zum Gespräch mit dem damaligen McDonald's-CEO Holger Beeck – dieses verlief erfolgreich, sodass Tacke seinen bisherigen Job kündigte

und bei McDonald's eine sechsmonatige Ausbildung begann, in der er vom Burger belegen bis zum Toiletten reinigen alles kennenlernte. Der letzte Schritt brachte ihn an die McDonald's „Hamburger University“, wo er einen der heißbegehrten Plätze ergatterte und anschließend in die Selbstständigkeit als Filialleiter starten konnte.

Trotz Corona-Pandemie und Wirtschaftskrise ist Toni Tacke glücklich über seine Entscheidung und überzeugt vom System McDonald's. Die Schnellrestaurant-Kette empfindet er nicht nur als sehr bunten – allein in seinen beiden Restaurants sind Menschen aus 20 verschiedenen Nationen angestellt – sondern auch als fairen Arbeitgeber. „Wir haben flache Hierarchien, ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl und niedrige Einstiegshürden“, erzählt Toni Tacke. „Bei uns ist jede Bewerbung willkommen.“ Das amerikanische Modell ‚vom Tellerwäscher zum Millionär‘ werde bei dem Unternehmen noch gelebt, so hat jeder Mitarbeitende, egal, in welchem Bereich er oder sie tätig ist, die Möglichkeit, auf der Karriereleiter emporzuklettern. Alle Angestellten können das hauseigene Learning-Tool nutzen, um sich mit dem ganzheitlichen

Trainingskonzept weiterzubilden – entweder im Restaurant oder bequem von zuhause aus. Auch Sprachkurse werden angeboten.

Neben den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten bietet McDonald's flexible Arbeitszeitmodelle, bezahlt wird in den Filialen von Toni Tacke übertariflich. Die Staffelung des Gehalts ist zudem vertraglich klar geregelt. Trotz dieser Pluspunkte ist die Außendarstellung der Berufstätigkeit bei McDonald's nach wie vor vorurteilsbehaftet und erfährt oft eine unbegründete Abwertung. „Niemand würde sich in der klassischen Gastronomie dem Servicepersonal so gegenüber verhalten, wie wir es hier leider oftmals erleben“, berichtet der Geschäftsführer. Dabei hat das Schnellrestaurant ihr Image in den vergangenen Jahren durchaus aufpoliert, um als das serviceorientierte Familienrestaurant mit Erlebnis-



In seinen McDonald's-Filialen möchte Geschäftsführer Toni Tacke Kundenschaft und Belegschaft gleichermaßen begeistern.



charakter wahrgenommen zu werden, das es seit Jahrzehnten ist.

Dazu gehören Entwicklungen wie das Bonusprogramm My McDonald's, der gern genutzte Lieferservice McDelivery oder das bequeme Bestellen und Bezahlen via McDonald's-App, aber natürlich auch das große Thema Nachhaltigkeit. Toni Tacke: „Das Konzept eines Schnellrestaurants werden wir nicht mit einem komplett grünen Unternehmen vereinbaren können, aber wir versuchen überall dort, wo es uns möglich ist, nachhaltige Wege einzuschlagen.“ So werde unter anderem der CO₂-Ausstoß minimiert, Ökostrom genutzt und auch die Verpackungsmaterialien werden fortlaufend angepasst. Das 2010 etablierte „BEST Beef“-Programm steht für „Bündnis für Exzellenz, Sicherheit und Transparenz“ in der Rinderhaltung und belohnt gute landwirtschaftliche Praktiken sowie eine Verbesserung von Tierwohl und Tiergesundheit bei der Haltung von Milchkühen. Der überwiegende Teil des Rindfleischs, das für die Patties genutzt wird, stammt aus Deutschland.

Für die Zukunft steht bei McDonald's noch einiges auf dem Programm: Eine größere Vielfalt der Speisen durch mehr vegane Angebote, ein verbessertes Gästerlebnis mit vereinfachten Abläufen dank Digitalisierung in verschiedenen Bereichen und das Festhalten am besonderen McFamily-Gefühl.



Geschäftsführer: Toni Tacke
Eröffnung: Nienburg: 1994,
 Neustadt: 2000
Mitarbeitende: Nienburg: 73,
 Neustadt: 68
Kernkompetenzen: Schnellrestaurant



Celler Str. 1 | 31582 Nienburg/Weser
 Telefon: 05021 / 912367

Mecklenhorster Str. 13
 31535 Neustadt am Rübenberge
 Telefon: 05032 / 893159

Torffreier Bodenverbesserer aus der Region

DIE TORFFRAU produziert hochwertige Naturprodukte zur nachhaltigen Bodenverbesserung. Was noch vor wenigen Jahrzehnten in der Holzindustrie als Abfall übrigblieb und entsorgt werden musste, ist längst ein wertvoller Rohstoff. Unter dem Leitgedanken „aus der Natur – für die Natur“ geht es dem Unternehmen um die sinnvolle Nutzung wertvoller Ressourcen und deren Rückführung in den natürlichen Kreislauf.

Aus abgeschälter Baumrinde macht „DIE TORFFRAU Ingrid Reinkemeyer GmbH“ Rindenmulch oder Rinden-

kompost. Das Unternehmen wurde vor über 45 Jahren von Ingrid und Friedrich Wilhelm Reinkemeyer gegründet, der Schwerpunkt lag zunächst auf dem Großhandel mit Torf. „Heute müsste es eher ‚Die Rindenmulchfrau‘ heißen“, scherzt Dorothee Reinkemeyer, die den elterlichen Betrieb gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Hermann vor sechzehn Jahren übernahm. Die Herstellung hochwertiger Substrate und Erden mit eigenem Eichen-Rindenkompost sowie die Aufbereitung von heimischer Kiefern-Rinde als Abdeckmaterial stehen heute im Vordergrund.

Eichenrinde hat einen dreijährigen Umsetzungsprozess hinter sich und wird in dieser Zeit mit biologisch-dynamischen Heilkräuter-Präparaten behandelt“, erläutert Dorothee Reinkemeyer. Der Kunde erhält einen voll ausgereiften Kompost – ein Pflanzen-Fitmacher der besonderen Art, der auch die Hauptkomponente der neu auf den Markt gebrachten Erde **Ingrina®** die Torffreie bildet. Erhältlich sind die Produkte der TORFFRAU nur im gut geführten Garten-Fachhandel.



Ingrina® die Torffreien
auf Basis von Eichen-Rindenkompost

— Ingrid —
die Torffreie

- Blumen- und Pflanzerde
- Bio Riko Eichen-Rindenkompost der Pflanzenfitmacher
- Rhododendron- und Moorbeererde

DIE TORFFRAU Ingrid Reinkemeyer GmbH

Ingrina® Qualitätsprodukte erhalten Sie im Fachhandel

Für die besondere Rinde der Eiche hat das Unternehmen ein Kompostierungsverfahren entwickelt, welches den Einsatz des Endproduktes als BIO RIKO/Eichen-Rindenkompost in der gesamten grünen Branche ermöglicht. Es handelt sich nicht nur um einen Torfersatzstoff, sondern um einen lebendigen Bodenverbesserer und ein faszinierendes Pflanzenstärkungsmittel, das universell einsetzbar ist. „Unser Kompost aus

VON UNS FÜR SIE,
AUS LIEBE ZUR PFLANZE



DIE TORFFRAU Ingrid Reinkemeyer GmbH
Esserner Dorfstraße 19
31603 Diepenau
Telefon: 05777 / 94940
www.torffrau.de

Passgenaue Wohnideen vom Fachmann

1947 gegründet, wird die Tischlerei Siebert heute in der zweiten Generation als Familienbetrieb geführt. Nach seiner Tischlerlehre absolvierte Wolfgang K. Siebert ein Studium im Bereich Produktgestaltung und übernahm den elterlichen Betrieb schließlich 1977 von seinem Vater. Zunächst befand sich die Tischlerei in der Langen Straße und damit mitten in der Nienburger Innenstadt – da war es nur eine Frage der Zeit, bis die begrenzten Räumlichkeiten zu klein und der Lautstärkepegel zu groß wurden. Der neue Standort wurde mit einem zuvor landwirtschaftlich genutzten Gebäude am Schäferhof gefunden. Hier stehen großzügige Arbeits- und Präsentationsflächen zur Verfügung. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter bietet Siebert verschiedene Leistungen an, mit denen die eigenen vier Wände noch schöner werden.

Als Partner von TopaTeam können für jedes Zimmer ganz individuelle Wohnträume umgesetzt werden. Dafür arbei-

tet die Tischlerei mit namhaften Herstellern zusammen: In Kooperation mit raumplus etwa werden passgenaue Gleittüren und Schranksysteme gefertigt, Systeme von ProNatura sorgen für erholsamen Schlaf. Daneben werden natürlich auch Möbelstücke auf Maß gefertigt oder alte Möbel fachgerecht restauriert. „Küche, Flur, Garten, Praxis- oder Büroeinrichtungen – wir machen eigentlich alles, was individuell hergestellt wird“, so fasst Wolfgang K. Siebert selbst den umfangreichen Aufgabenbereich zusammen. Grundsätzlich befindet sich die Kundschaft der Tischlerei meist in einem Umkreis von 250 Kilometern, für das Anfertigen besonderer Lösungen verschlägt es Siebert dann aber auch schon einmal nach Kairo.

Geschäftsführer: Wolfgang K. Siebert
Gegründet: 1947 | Mitarbeitende: 2
Kernkompetenzen: individueller Einzelstücke, hochwertige Küchen und Möbel von Marken Anbietern, Restauration



Tischlerei
w.k.siebert
weil die Ansprüche steigen

TISCHLEREI W. K. SIEBERT
Schäferhof 1B
31582 Nienburg
Telefon: 05021 / 4342
www.wksiebert.de

Seit 1989 verfolgen wir das Ziel den individuellen Bedürfnissen unserer Kunden mit bestmöglicher Beratung gerecht zu werden. Als verantwortungsbewusstes und kompetentes Unternehmen setzen wir stets neue Maßstäbe für die ideale

Betreuung, Verwaltung und dem Vertrieb von Immobilien. Unser Team zeigt große Wirkung: Bei uns können Sie eine zuverlässige Rund-Um-Beratung erwarten, die aufgrund unserer schnellen Erreichbarkeit und unserer langjährigen Erfahrung

überzeugt. Die Qualität unsere Arbeit zeichnet sich zudem durch die Mitgliedschaft im Immobilienverband Deutschland und im Verband der Immobilienverwalter aus.

Wir bieten Ihren Mietern ein glückliches Zuhause.

Als Eigentümer haben Sie mit uns einen starken Partner an Ihrer Seite. Unsere Hausmeister sind täglich gerne im Einsatz, um Ihr Objekt bestmöglich zu pflegen – von Reparaturen bis hin zur Gartenpflege. Zudem sind wir in Nienburg und darüber hinaus vernetzt, sodass wir in Ausnahmefällen auf starke Dienstleistungspartner aus der Elektro- oder Sanitärbranche zugreifen können. So können wir in allen Notlagen schnellstens reagieren. Mit unserer umfassenden Verwaltung nehmen wir uns jedem Anliegen Ihrer Mieter an und finden passende Lösungen für individuelle Wohnbedürfnisse. Wir organisieren Besichtigungen und schauen bei den Wohnungsübergaben und -abnahmen ganz genau hin, um kein Detail zu übersehen.

Kompetenz, die bei Ihnen ankommt.

Neben der Verwaltung von derzeit über 1000 Wohneinheiten im Landkreis Nienburg, beraten wir Sie zudem gerne als Dienstleister für die Erstellung von Mietverträgen und Betriebskostenabrech-

nungen und stehen Ihnen auch bei Leerstandskontrollen zur Verfügung. Ihre Immobilien liegen uns am Herzen.

Auch bei der Abwicklung des Verkaufs Ihrer Immobilie, können Sie auf uns setzen: Wir beraten Sie von Beginn an mit einer kostenlosen Wertermittlung und gestalten ein professionelles Exposé, dass dem Charakter Ihrer Immobilie gerecht wird. Dank unserer Expertise im Vertrieb, findet sich schnell ein vertrauensvoller Käufer, der Ihren Erwartungen entspricht.

Ihr Begleiter auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Sollten Sie eine neue Miet- oder Eigentumswohnung suchen oder auf der Suche nach einem Haus oder Grundstück in gewünschter Lage sein, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Objekte in unserem Bestand und finden mit Ihnen gemeinsam, Ihr neues Zuhause in guter Nachbarschaft.

Ein Ausbildungsplatz mit Zukunft.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb bilden wir heute die Immobilien- und Bürokaufleute für Morgen aus. Auch Umschüler sind bei uns herzlich willkommen. Unsere Mitarbeiter werden stetig in Fortbildungen geschult und haben ein hohes Qualitätsbewusstsein für ihre Arbeit.

Haben Sie Interesse an einer Ausbildung, einer Umschulung oder an der Mitarbeit im Hausmeisterdienst, bewerben Sie sich gerne bei uns!

Wir sind für Sie da!

HATESUR IMMOBILIEN
& Verwaltungsgesellschaft mbH



Sie suchen eine professionelle Hausverwaltung?

Wir machen das

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen

Wir machen das

inkl. kostenloser Wertermittlung

Vermietung Ihrer Wohnung oder Haus?

Wir machen das

Info@Hatesur-Immobilien.de Tel.: 05021 / 9221-0
Leinstr. 36 in 31582 Nienburg www.Hatesur-Immobilien.de

Stehst du auch auf SM?

Schweißen und Metall! Unsere Leidenschaft.

Job vor Ort!



**Komm in unser Team:
www.mbu-uchte.de/jobs**

MBU Maschinenbau Uchte

Die Denkfabrik für Druckluft-Bremssysteme



Dipl.-Ing. Tietjen GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen mit rund 60 Beschäftigten. Seit fast 45 Jahren werden in Calle Druckluft-Bremssysteme für Land- und Baumaschinen entwickelt und weltweit vertrieben.

Alles fing mit einer Schmiede an, die Wilhelm Tietjen 1936 in Calle gründete. Seit den 50er Jahren wurden hier auch landwirtschaftliche Fahrzeuge repariert. 1978 hat Sohn Jürgen den Betrieb übernommen und das Unternehmen zu einem Spezialisten für Druckluft-Bremssysteme entwickelt, das sich weltweit einen Namen gemacht hat. Der Land- und Baumaschinenhandel sowie die renommiertesten Hersteller von Land- und Baumaschinen setzen auf die Druckluft-Bremssysteme der Dipl.-Ing.

Tietjen GmbH. Der deutsche Marktführer produziert 5000 unterschiedliche Varianten, um Zugmaschinen und Anhänger individuell und in kürzester Zeit mit Druckluft-Bremsanlagen aus- und nachzurüsten sowie zu optimieren oder zu reparieren. Seit 2011 wird die Tradition der Firma mit Hauke Tietjen bereits in dritter Generation fortgeführt und stellt sich auch in Zukunft allen technischen Herausforderungen.

Das Unternehmen bietet Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufen an. Ak-

tuelle Jobangebote und Infos zur Ausbildung gibt es auf www.tietjen-gmbh.de



DIPL.-ING. TIETJEN GMBH
Calle 40 | 27333 Bücken
Telefon: 04251 / 93400
www.tietjengmbh.de

Lösungen, die nicht von der Stange kommen

Die Aktiengesellschaft für Telekommunikation, kurz AGT, bietet maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheits-, Daten- und Netzwerktechnik sowie Elektroinstallation für gewerbliche und private Kunden. Aus den umfangreichen Leistungen ist für den Privatkundenbereich besonders die Sicherheitstechnik von Interesse. Die Urlaubszeit und die dunkle Jahreszeit sorgen hierbei jährlich für eine erhöhte Nachfrage, generell hat das Thema in den vergangenen Jahren stetig an Präsenz gewonnen. Als vom niedersächsischen Landeskriminalamt zertifiziertes Unternehmen bietet AGT professionelle

und bezahlbare Sicherheitslösungen wie Einbruchmelde- und Video-Überwachungsanlagen an. Durch die Zusammenarbeit mit einem ehemaligen Präventionsbeamten der Polizei können kostenfreie Einschätzungen vorgenommen werden. Wichtig ist diese Bedarfsermittlung, da sich je nach Objekt und den Gegebenheiten vor Ort unterschiedliche Lösungen für den allumfassenden und langfristigen Erfolg anbieten.

Als die Firma 1981 unter dem Namen Elektro Lehmkuhl gegründet wurde, lag der Fokus auf der Ausführung von Arbeiten für Energieversorger, im Bereich der Nachrichtentechnik und der Dokumentation. 15 Jahre später folgte auf dieser Basis die Gründung der AGT, mit der die Weiterentwicklung des Bereiches Nachrichtentechnik sowie die Spezialisierung im Bereich der Datenübertragung einherging. 2021 konnten darüber hinaus noch weitere Jubiläen gefeiert werden, denn neben der Übernahme von Hildebrandt Sicherheitstechnik fiel auch der Umzug des Unternehmens von Steimbke nach Drakenburg in das Jahr 2011.

Auf den rund 6500 Quadratmetern Fläche ist am aktuellen Standort ein moderner Arbeitsplatz für Experten mit verschiedenen Spezialisierungen entstanden. Die Übernahmen der Firmen Elektro Lubitz 2019 und Elektro Scholing 2021 brachten eine Integration der dort angestellten Mitarbeiter mit sich, gerne werden noch weitere Kräfte eingestellt, die das breit aufgestellte Team unterstützen. Auch Auszubildende und Quereinsteiger aus anderen Bereichen der Technik sind dabei herzlich willkommen.

Vorstand: Jens Meiners,
Michael Linkersdörfer
Gegründet: 1981 | **Mitarbeitende:** 43
Kernkompetenzen: Sicherheits-, Daten-,
Netzwerktechnik, Elektroinstallation



AGT

Im Sande 6 | 31623 Drakenburg
Telefon: 05024 / 98101-0
www.agt-gruppe.de



Christian Wortmann ist Ansprechpartner für den Bereich Sicherheits- und Brandmeldetechnik.



ECHT. STARK. NAH.
Das sind wir!



**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Niedersachsen Mitte eG**

Wir suchen zum 1. August 2022:

Verkäufer m/w/d

Kaufmann im Einzelhandel m/w/d

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement m/w/d

Fachlagerist m/w/d

Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Getreidewirtschaft m/w/d

Ausbildung mit Perspektive

Möchtest Du nach erfolgreichem Schulabschluss direkt in die Praxis starten und suchst dafür einen Ausbildungsbetrieb, der Dich fordert, fördert und Dir beste Übernahmechancen bietet?

Als regional verwurzelttes Unternehmen bieten wir unseren Auszubildenden ein familiäres Betriebsklima und eine vielseitige, spannende und abwechslungsreiche Ausbildung.

Vielleicht ist auch für Dich etwas Passendes an einem unserer über 20 Standorte dabei.

Deine Vorteile:

- Attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung inkl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Regelmäßige Azubi-Treffen
- Interne und externe Fortbildungsveranstaltungen speziell für Azubis
- Prüfungsvorbereitungskurse
- Verantwortung schon während der Ausbildung
- Sehr gute Übernahmechancen
- Möglichkeiten, den eigenen Karriereweg aktiv mitzugestalten

Also worauf wartest Du noch?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG

Holger Nürgege · Telefon 04257 | 9301-720
bewerbung@raiffeisenmitte.de

Industriestraße 2 · 27333 Schweringen

Informiere Dich unter:
www.raiffeisenmitte.de



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
sparkasse-nienburg.de/firmenkunden

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Sparkasse
Nienburg

Weil's um mehr als Geld geht.